

Club Mitteilungen

Heft 8 4. Jahrgang Dezember 2003



DER CLUB zu Gast in Geldern/Niederrhein
Interview mit der SCI-Präsidentin **Diane Schöler**
Senioren-EM 2003 Courmayeur – Auswertung
Olga Nemes vorgestellt
Aktualisierter Turnierkalender



DER
CLUB

DEUTSCHE TISCHTENNIS
SENIOREN E.V.



von rechts nach links:

- J. Hesping
- D. Zillich
- M. Heger
- K.H. Recht
- M. Hußmann
- D. Graul
- V. Schwarz
- C. Gryza
- H. Weiß
- C. de Witt
- St. Hillar
- G. Albrecht



DEUTSCHE TT-SENIOREN CLUBMEISTERSCHAFT

25. - 27. JULI



INHALT

Auf ein Wort	4 - 6
Neue Mitglieder-Werbeaktion	7
Aus der Vorstandsarbeit	8 - 9
Hauptversammlung / Clubmeisterschaften in Geldern	10 - 23
Geschichte und Aufgaben des Swaithling-Club (SCI)	24 - 25
Organigramm Swaithling-Club (SCI)	26
Interview mit der Präsidentin des SCI, Diane Schöler	27 - 32
Clubmitglieder vorgestellt – Olga Nemes	33
EM Courmayeur	34 - 40
Leser-Echo	41
Die Glückwunsch-Ecke	42 - 45
Neue Mitglieder	46 - 47
Turnierkalender	48 - 49
Nachrufe	50 - 51
Der Vorstand stellt sich vor / Ermäßigung EUROPE TOP 12	52 - 53
Wusstet ihr dass ... / Wichtiger Hinweis an Clubmitglieder	54
DER CLUB - Infos	55

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: DER CLUB -
DEUTSCHE TISCHTENNIS-SENIOREN E.V.

ANSCHRIFT:: MARIANNE BLASBERG
STOCKKAMPSTR. 56 - 40477 DÜSSELDORF
TEL. 0211-482376 - FAX 0211-4846590
E-MAIL: MARIANNE.BLASBERG@T-ONLINE.DE

VEREINSKONTO: STADTSPARKASSE HALLE
KTO.NR. 382098200 - BLZ 80053762

CLUB-HOMEPAGE: WWW.TISCHTENNIS-SENIOREN.DE

REDAKTION: MARIANNE BLASBERG TEL. 0211 - 482376
GÜNTHER ANGENENDT TEL. 02327 - 77117
CONNY STEINKÄMPER TEL. 0228 - 626772
CONNY GRYZA TEL. 07056 - 928997
ERNST BISON TEL. 02041 - 54171
MARGRET HEGER TEL. 0228 - 461726

DRUCK: DRUCKEREI SCHMITT, LANDAU

Auf ein Wort

*L*iebe Clubmitglieder,

dem letzten halben Jahr haben in erster Linie die 2. Hauptversammlung und die 2. Clubmeisterschaften in Geldern sowie auch die Europameisterschaften der Senioren in Courmayeur/Italien ihren Stempel aufgedrückt.

*W*as unsere eigenen Veranstaltungen in Geldern angeht, so sind diese recht harmonisch verlaufen, was auch darauf zurückzuführen ist, dass das Team des TTC Blau-Weiß Geldern-Veert sich große Mühe gegeben hatte, nicht nur die Clubveranstaltungen sehr gut vorzubereiten, sondern auch ein Rahmenprogramm anzubieten, welches als äußerst attraktiv bezeichnet werden kann. Stellvertretend für alle Helfer des TTV Blau-Weiß Geldern-Veert bedanke ich mich auch an dieser Stelle beim Vorsitzenden Eugen Brück und dem Ehrenvorsitzenden Helmut Baues für ihren Einsatz in und außerhalb der Hallen ganz herzlich. Dem gesamten Team ist es zu verdanken, dass sich die Mitglieder von DER CLUB in Geldern nicht nur wohlgeföhlt haben, sondern auch gerne an den Aufenthalt in dieser attraktiven niederrheinischen Region zurückdenken werden.

*D*anken möchte ich aber auch den mehr als 200 Clubmitgliedern, die aus allen Teilen Deutsch-

lands angereist waren, demnach weder Mühen noch Kosten scheuten, um in Geldern dabei zu sein und damit der 2. Hauptversammlung sowie den 2. Clubmeisterschaften den von mir in den letzten CLUB-MITTEILUNGEN erwähnten würdigen Rahmen verliehen haben.

*L*ast but not least habe ich unserem Sponsor, der Fa. JOOLA, ganz herzlich für seine Unterstützung bei der Durchführung der Clubmeisterschaften zu danken. Geschäftsführer Michael Bachtler hat nicht nur sämtliche für das Turnier notwendigen Tische, Schiedsrichtertische, Umrandungen, Netze und Bälle zur Verfügung gestellt, sondern für das Turnier der Mixed-Mannschaften am letzten Tage auch einheitliche Schläger, höhere Netze und 44 mm-Bälle herstellen lassen. Nach anfänglicher Skepsis der mit diesen Neuerungen „über-rumpelten“ Teilnehmer entwickelte sich die Konkurrenz zu einer sportlich beachtlichen Qualität, die den Teilnehmern darüber hinaus auch viel Freude bereitet hat.

Es kann daher festgestellt werden, dass sowohl die 2. Hauptversammlung als auch die 2. Clubmeisterschaften in jeder Hinsicht als gelungene Veranstaltungen bezeichnet werden können.

*W*eiterhin kann ich mit großem Stolz berichten, dass Club-

mitglieder den im Juni 2003 in Courmayeur/Italien stattgefundenen Senioren-Europameisterschaften insofern ihren Stempel aufgedrückt haben, als insgesamt 10 Gold-, 6 Silber- und 26 Bronzemedailles von ihnen errungen werden konnten. Dies bedeutet, dass jede 3. Gold-, jede 5. Silber- und fast jede 2. Bronzemedaille von einem Clubmitglied erkämpft wurde. Eine tolle Leistung, zu der ich allen auch auf diesem Wege herzliche Glückwünsche des Vorstandes übermittle.

Wenn auch in Courmayeur erneut mehr als 250 Clubmitglieder am Start waren, würde ich mir wünschen, dass künftig trotz der beachtlichen Kosten noch mehr als bisher auch solche Clubmitglieder, die bei derartigen Turnieren nicht in Medaillennähe kommen können, den Weg zur Teilnahme fänden. Nicht nur, dass durch die Gruppenspiele in den Einzel- und Doppelkonkurrenzen sowie die anschließende Haupt- und Trostrunde mindestens 7 Spiele garantiert werden können, auch das Zusammenkommen von Seniorinnen und Senioren aus vielen Ländern vermittelt jeweils eindrucksvolle Erlebnisse, die so schnell nicht in Vergessenheit geraten.

Mein in der letzten Ausgabe der CLUB-MITTEILUNGEN geäußelter Optimismus, nunmehr das 1000. Clubmitglied begrüßen zu können, war leider nicht ganz gerechtfertigt, denn wir konnten diese Schallgrenze leider noch nicht überspringen. Nicht nur aus diesem Grunde geht daher mein erneuter Appell an euch, unsere Werbebemühungen weiter offen-siv zu unterstützen. Der Vorstand ist felsenfest davon überzeugt, dass es

lohnenswert ist, sich für die Förderung des Seniorensports durch die Mitgliedschaft einzusetzen. Die Leistungen von DER CLUB für seine Mitglieder reduzieren die jährlichen Beitragskosten von 30,00 Euro (Familienbeitrag 45,00 Euro) so beachtlich, dass auch in der heutigen schwierigen Zeit finanzielle Gründe einer Mitgliedschaft nicht entgegenstehen dürften. Ich denke, dass DER CLUB am Ende des Jahres 2003 feststellen kann, dem Seniorensport in Deutschland und auch international weitere Impulse gegeben zu haben. Es lohnt sich daher in jedem Fall, diesen Weg konsequent fortzusetzen.

Liebe Clubmitglieder, ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu; ein Jahr, welches einigen von uns viel Leid und Enttäuschungen gebracht hat, anderen wiederum positive Erlebnisse und Erfahrungen, die sie nicht missen möchten.

Erneut standen oder stehen wir vor der Frage, was schenke ich den mir nahe stehenden Personen zu Weihnachten? Wie kann ich den damit verbundenen Stress in Grenzen halten? Nun, ich kann und möchte natürlich angesichts der Vielfalt der in Frage kommenden käuflichen Geschenke keine Empfehlung aussprechen. Ich bitte jedoch, einmal darüber nachzudenken, ob als Geschenk zu Weihnachten und erst recht für das Neue Jahr nicht auch „Zeit“ in Frage kommen kann:

Zeit für ein Gespräch mit einem Menschen in Not, Zeit für einen Besuch bei einem kranken Verwandten, Freund oder Bekannten, Zeit für Offenheit, Mitgefühl, Anteilnahme,

Wärme, Freundschaft, Respekt, Hilfe, Toleranz, Geduld usw. Ich bin davon überzeugt, dass das Geschenk „Zeit“ deshalb so wertvoll ist, weil es mit Geld nicht bezahlt werden kann.

***D**er Vorstand von DER CLUB wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien friedvolle, entspannende und auch frohe Weihnachtstage; für das Neue Jahr alles nur erdenklich Gute, insbesondere zufriedenstellende Gesundheit.*

In diesem Sinne verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



*Konrad Steinkämper
- Vorsitzender -*

JOOLA®

**CHAMPIONS
CHOICE**

Neue Aktion!!!

Mitglieder werben Mitglieder

1. **Ziel der Aktion:**
Die Mitgliederzahl von DER CLUB weiter zu steigern.
2. **Zeitraum der Aktion:**
Vom 01. Januar 2004 - 30. Juni 2005.
3. **Teilnahmeberechtigung:**
Alle Mitglieder von DER CLUB, ausgenommen der Geschäftsführende Vorstand (GfV). Neue Mitglieder sind teilnahmeberechtigt, sobald eine Club-Mitgliedsnummer vergeben wurde.
4. **Punktvergabesystem:**
Punktgutschriften werden vorgenommen:
 - für ein neues Mitglied = 100 Punkte
 - für die 2. Mitgliederwerbung = 150 Punkte
 - für die 3. Mitgliederwerbung = 200 Punkte
 - für jede weitere Mitgliederwerbung = 250 Punkte

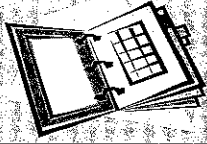
Voraussetzung für die Punktgutschrift: Vollständig ausgefüllter Aufnahmeantrag inklusive Bankeinzugsermächtigung und Angabe der eigenen Mitgliedsnummer.

5. **Gewinnplan:**
Das Clubmitglied, welches die höchste Punktzahl erreicht, also die meisten Mitglieder geworben hat, erhält den

1. Hauptgewinn!

Bei Punktgleichheit entscheidet das Los. Mit den nächsten Platzierungen wird ebenso verfahren.

6. **Übergabe der Gewinne:**
Die Gewinnübergabe erfolgt anlässlich der Abendveranstaltung im Rahmen der 3. Hauptversammlung und Clubmeisterschaft (HV/CM) voraussichtlich im Juli 2005. Nichtteilnehmer an der 3. HV/CM 2005 können ihre Gewinne auf Wunsch unfrei, per Postversand, oder mittels persönlicher Übergabe durch Vorstandsmitglieder bei späteren Turnieren oder Veranstaltungen erhalten.



AUS DER VORSTANDSARBEIT

Der Geschäftsführende Vorstand (GfV) hat im Jahr 2003 insgesamt 6 mal getagt, und zwar am 5. März, 4. Juni und 12. August - jeweils in Kassel-, am 28. Juni anlässlich der Senioren-EM in Courmayeur, am 24. Juli in Geldern anlässlich der 2. Hauptversammlung und am 21. November in Stendal; der Vorstand mit allen Beisitzern am 22. November in Storkau.

Folgende Schwerpunkte aus der Vorstandsarbeit sind zu erwähnen:

- Durchführung der 2. Hauptversammlung / 2. Clubmeisterschaften 2003 in Geldern/Niederrhein.
- Verhandlungen mit dem Organisator der Senioren-WM 2004 in Japan mit dem Ziel, die Gebühren für Begleitpersonen zu senken.
- Verhandlungen mit dem Organisator der Senioren-EM 2005 in der Türkei mit dem Ziel, die Gebühren für Begleitpersonen zu senken.
- Auswertung der bei 86 Clubmitgliedern, die an der EM in Courmayeur teilgenommen haben, abgefragten Erfahrungen und Weiterleitung an die ETTU, ITTF, DTTB und die beiden Organisatoren der nächsten WM 2004 in Japan und EM 2005 in der Türkei.
- Erstes Gespräch über die Zusammenarbeit mit dem neuen Sponsor JOOLA am 13. Februar 2003 in Siebeldingen.
- Gespräche mit dem Sponsor JOOLA und dem TTC Grenzau über eine evtl. Wiederaufnahme des Seniorenturniers Ende Dezember in Grenzau.
- Gespräch über Probleme des Seniorensports mit dem Vorsitzenden der ITTF-Arbeitsgruppe Senioren, Mr. Bruce Burton/Kanada, am 22. Mai 2003 in Paris.
- Abwicklungsarbeiten im Zusammenhang mit der EM in Courmayeur
- Vorbereitungsarbeiten für die Herstellung eines Aufklebers sowie PIN mit dem neuen Club-Logo.



AUS DER VORSTANDSARBEIT

- Gespräch mit dem Vorsitzenden des DTTB-Seniorenausschusses, Herrn Gunter Klugmann, am 24. Juli 2003 in Geldern über das Verhältnis DER CLUB/DTTB.
- Vorbereitung und Durchführung der Verlosung im Rahmen der Aktion „1000in2002“ anlässlich des Bunten Abends am 26. Juli 2003 in Geldern.
- Einsätze des Info-Centers von DER CLUB bei Turnieren in Sindelfingen, Erfurt und Courmayeur zur allgemeinen Information und Mitgliederwerbung.
- Erarbeitung eines neuen Konzeptes für Mitgliederwerbung.
- Bearbeitung der Meldungen für die Teilnahme an der Senioren-WM in Yokohama/Japan.
- Organisation der Meldungen von Clubmitgliedern zum Besuch der German Open vom 6.-9. November 2003 in Bremen und des am 7./8. Februar 2004 in Frankfurt/M. stattfindenden Turniers „EUROPE TOP 12“.
- Gestaltung der 8. Ausgabe der CLUB-MITTEILUNGEN.
- Arbeiten im Zusammenhang mit der Eintragung der bei der 2. Hauptversammlung in Geldern beschlossenen neuen Satzung in das Vereinsregister.

Herzlichen Dank auch allen, die bisher mit großem Engagement Clubmitglieder geworben haben. Nur so war es möglich, bereits jetzt eine Zahl von mehr als 950 zu erreichen. Wir würden uns freuen, wenn diese Bemühungen auch künftig fortgesetzt werden.

Der Vorstand

Meine Teilnahme an der 2. Hauptversammlung / 2. Clubmeisterschaften vom 25. – 27. Juli 2003

Nachdem ich bei der 1. Hauptversammlung in Cottbus wegen meiner gleichzeitigen Urlaubsabwesenheit leider nicht teilnehmen konnte, war es mir dieses mal möglich, zur 2. Hauptversammlung / 2. Clubmeisterschaften nach Geldern zu kommen, was ich in der Rückschau nicht bereut habe, im Gegenteil!

Die gesamte dreitägige Veranstaltung war ein voller Erfolg – in jeder Hinsicht! Mein Quartier in der „Brille“ hatte ich schon am Donnerstag angesteuert, und zwar nach einer 7-stündigen Zugfahrt durch Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Am Bahnhof hatte ich bereits das erste Erfolgserlebnis, einen „Geldino“ mit Auto kennen zu lernen, der eine Dame abholen wollte. Dieser bot sich spontan an, mich mitzunehmen und an meinem Hotel abzusetzen. So ein Glück müsste ich öfter haben, war mein erster Gedanke, nicht wissend, dass noch weitere Glücksmomente folgen sollten!

„Geldino“ - das TT-Maskottchen der Clubmeisterschaft in Geldern



Nach einer verschwitzten aber ruhigen Nacht und einem „Privatfrühstück“ nur für mich kam der nächste ungewöhnliche Moment: Die bereits 73-jährige Wirtin brachte mir eine Rolle Tiefkühlbeutel, damit ich mir die nicht verzehrten Brötchen mit

Auflage einpacken und mitnehmen konnte! Zumeist wird dies ja nicht so gern gesehen.

Vor den sportlichen Aktivitäten gab es danach am frühen Morgen eine 4-stündige sehr informative Niederrhein-Rundfahrt mit einem Doppeldecker-Bus. Dies machte Appetit auf „mehr“ für später.

Am Freitagnachmittag wurden dann bei Temperaturen von mehr als 30° C die in 2 Klassen durchgeführten Clubmeisterschaften gestartet, und zwar in zwei von JOOLA ganz ausgezeichnet „bestückten“ Hallen.

Am Samstag ging es dann zunächst mit der vormittäglichen vom Vorstand und den Gastgebern im „Lindenhof“ hervorragend organisierten Hauptver-



Schloss Moyland am Niederrhein



Blick in eine der beiden Hallen während die Clubmeisterschaften stattfanden

lich für alle einheitliche Schläger, 44-mm-Bälle und höhere Netze. Ein toller Gag, der gut angekommen ist.

Erst im Halbfinale nahm für mich das „Wunder von Geldern“ ein Ende. Dennoch: Mit großer Befriedigung und entsprechendem Stolz habe ich die gewonnene Bronzemedaille gerne entgegengenommen;

dies um so mehr, weil es die 1. Medaille überhaupt für mich im Seniorenbereich war, und das mit 58! Es war eine große Freude für mich, mit Monika Hußmann aus Essen und Dietmar Graul aus Zweienfürth in Sachsen die Spiele zu bestreiten. Eine schöne Überraschung war auch noch die Miniausgabe des Gelderner Maskottchens, dem Drachen "Geldino", die ich auch noch mitnehmen durfte.

Das Glück hatte allerdings noch einen Abschlusspunkt: Volker und Heike Sievers aus Neuenbrook bei Itzehoe hatten bis zuletzt ausgeharrt, um mich und Karin Flemke auf ihrem Weg nach Hause in ihrem Wagen bis Bremen mitzunehmen. Da ich immer wieder „noch ein Spiel“ machen musste und einfach nicht verlieren wollte, warteten sie und warteten. Einfach SUPER und ein gelungenes Wochenende –

Werbung für den Tischtennis-Seniorensport!

Karl-Heinz Recht, Bremerhaven

sammlung weiter. Alle Tagungspunkte konnten reibungslos und „all inclusive“ mit Erfrischungs-Getränken, belegten Brötchen und zum Abschluss einer heißen Suppe abgewickelt werden.

Da ich an diesem Nachmittag leider nicht mehr „beschäftigt“ war, hatte ich mich entschlossen, die Stadt Geldern zu Fuß zu erkunden. Das klappte auch ganz gut, aber irgendwann erreichte ich doch wieder die Sporthallen, wo ich mir noch einige Spiele anschaute.

Nach einer fast kalten Dusche im Hotel folgte am Abend eine wie meine 8-jährige Enkelin Helena vielleicht sagen würde, mega-super „Oldie-Party“ mit Tanz und Buffet und „Open End“. Auch hier wurde viel geschwitzt. Bei einigen Dauertänzern und -Trinkern lief einfach alles nur so in Strömen!

Am Sonntag waren nicht wenige Spielerinnen und Spieler offensichtlich noch etwas müde (?). Wohl auch mit aus diesem Grunde gab es in der abschließenden Mixed-Mannschafts-Konkurrenz doch so einige Überraschungen. Darüber hinaus hatte sich die CLUB-Leitung ein paar Besonderheiten einfallen lassen, näm-



Ein süßes 'Tänzchen

GELDERN

RÜCKBLICK AUF DIE 2. HAUPTVERSAMMLUNG AM 26. JULI 2003

Satzungsgemäß hatte der Vorstand zur 2. Hauptversammlung für den 26.07.03 nach Geldern eingeladen und 176 Mitglieder von DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren machten von ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch.

Der Vorsitzende, Konrad Steinkämper, eröffnete die Versammlung und begrüßte die Teilnehmer und Gäste, unter ihnen die Stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Geldern, Frau Christel Sager und der Vorsitzende des Senioren-Ausschusses des DTTB, Herr Gunter Klugmann. Nach einer Gedenkminute zu Ehren der seit der 1. Hauptversammlung verstorbenen Mitglieder ergriff Frau Sager das Wort, hieß die anwesenden Clubmitglieder und ihre Begleiter herzlich willkommen und vermittelte einen Überblick zur Stadt Geldern. Konrad Steinkämper dankte anschließend für ihre Ausführungen sowie für die von der Stadt Geldern gewährte Unterstützung und überreichte Frau Sager ein Clubtrikot.

Im Geschäftsbericht des Vorstandes, der von Konrad Steinkämper vorgetragen wurde, kam das engagierte Wirken von DER CLUB für die Interessen der Tischtennissenioren zum Ausdruck. Zu Recht stellte der Vorsitzende fest, dass sich seit der Gründung und mit dem Wachsen von DER CLUB vieles im Seniorenbereich bewegt hat. Dazu gehören u.a. die Bildung eines Seniorenausschusses im DTTB, die Stärkung der Senioren-Verantwortlichen in den Landesverbänden, die Änderung der Stichtagsregelung, Veränderungen in der Wettkampf-

struktur, Organisation der Reisen zu Welt- und Europameisterschaften und vieles mehr.

Weiterhin konnte Konrad Steinkämper feststellen, dass die Anzahl der Mitglieder seit der 1. Hauptversammlung von 540 auf 922 gestiegen ist und dass nach einer Durststrecke im Jahr 2001 DER CLUB nunmehr eine solide Finanzgrundlage hat. Er informierte ferner, dass nach einer guten Zusammenarbeit mit der Fa. schöler+micke als Sponsor bis Ende 2002 nunmehr ab 01.01.2003 eine Sponsoren-Verbindung mit der Fa. JOOLA eingegangen wurde.

Einige kritische Worte gab es zum Verhalten einzelner Mitglieder in Bezug auf mangelnde Information und Termin-einhaltung betreffs Beitragseinzug und der Meldung bzw. Entrichtung der Startgebühren für Wettkämpfe.

Die den Anwesenden vorliegenden Jahresrechnungen für 2001 und 2002 wurden bestätigt, und nach dem Bericht der Kassenprüfer erfolgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes.

Die nachfolgenden Wahlen brachten die Geschlossenheit und Harmonie in DER CLUB zum Ausdruck. Mit der einstimmigen Wiederwahl wurde den Mitgliedern des Geschäftsführenden Vorstandes der Dank für die geleistete Arbeit und das Vertrauen für die kommenden zwei Jahre ausgesprochen. Auch bei der Wahl der Beisitzer gab es nur wenige durch Abgänge bedingte Veränderungen, wäh-

rend mit Jürgen Gerhardt, Hamburg und Lothar Schwesig, Troisdorf zwei neue Kassenprüfer in Funktion treten.

Einstimmig verabschiedete danach die Versammlung den Haushaltsplan für das Jahr 2003 und die vorgeschlagene Neufassung der Satzung von DER CLUB. Eine lebhafte Diskussion brachte dann der letzte Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“. Einmütig sprachen sich die Versammlungsteilnehmer dafür aus, dass auch künftig der Vorstand eine Empfehlung für die Reisen zu Welt- und Europameisterschaften den Mitgliedern übermittelt.

Gegenstand der Aussprache waren ebenfalls die mangelnden Leistungen des Ausrichters der Europameisterschaften in Courmayeur/Italien und die Durchführung des Club-Abends am spielfreien Tag. In der Diskussion zum System der künftigen Clubmeisterschaften konnte trotz zahlreicher Wortmeldungen kein mehrheitsfähiger Vorschlag für eine Verbesserung des jetzigen Austragungsmodus gefunden werden.

Im Schlusswort der Hauptversammlung bedankte sich Konrad Steinkämper bei

allen Teilnehmern für ihre Mitwirkung, insbesondere aber bei Eugen Brück (Vorsitzender) und Helmut Baues (Ehrenvorsitzender) stellvertretend für das Team vom TTC Blau-Weiß Geldern-Veert 1950, dass sich engagiert für die örtliche Vorbereitung und Durchführung der 2. Clubmeisterschaften und der 2. Hauptversammlung eingesetzt hat.

Zum Schluss noch eine Bemerkung, die den Betroffenen zu denken geben sollte: Der Vorstand von DER CLUB zusammen mit den Helfern des TTV Geldern-Veert haben sich bemüht, für die Nichtclubmitglieder ein Programm anzubieten, welches die gleichzeitig tagende Hauptversammlung überbrücken sollte. Dies wurde von einigen Clubmitgliedern nicht honoriert, im Gegenteil: Statt an der Hauptversammlung teilzunehmen, haben sie sich der Gruppe Nichtclubmitglieder angeschlossen und die Fahrt nach Kevelaer mitgemacht. Der Vorstand von DER CLUB hätte dies nicht für möglich gehalten und ist vom Verhalten dieser Clubmitglieder sehr enttäuscht.

Schnappschüsse von der Hauptversammlung



Blick in den Versammlungssaal



Die freundlichen "Empfangsdamen".

Die 2. Clubmeisterschaften im Rahmen der 2. Hauptversammlung (HV) in Geldern fanden mit insgesamt 188 Startern eine überaus erfreuliche Teilnahme. Aus den Erfahrungen von Cottbus 2001, wonach in etwa gleichgroße Starterfelder anzustreben waren, wurden die Klassen B (Kreismasstab) und A (ab Bezirksebene aufwärts) gebildet, was im Prinzip aufging. Natürlich nicht ohne vielfältige Diskussionen, warum nun gerade ein Spieler der Bezirksklasse, vielleicht noch ein Siebzigjähriger, gegen einen routinierten Regionalligisten, der vielleicht gerade Anfang vierzig ist, spielen müsse. Bei allen stundenlangen Diskussionen, die auch in der HV nicht ausblieben, gab es aber keine wesentlichen Alternativen, wenn der Clubmeistertitel nicht verpuffen soll. Die Super-senioren (nicht jahrgangsbezogen, sondern die anwesenden ältesten Vier) fanden Berücksichtigung, in dem sie in der B-Klasse in eine Gruppe „gesteckt“ wurden und damit wenigstens zwei eine Chance zum Erreichen der Endrunde hatten. Dies schien eine „angenommene“ Variante zu sein, die bei den nächsten „Champs 2005“ ggf. noch weiter verbessert werden könnte. Wieder einmal war der Anteil Herren zu Damen 2 : 1, so dass auch die Gemischten-Doppel, wie bereits in Cottbus zustimmend beurteilt, durchgeführt wurden.

Bei den Herren A meldeten 62 Teilnehmer, von denen dann schließlich nur 52 antraten. Das war für alle, die organisatorisch tätig waren, schon sehr enttäuschend, weil viel, viel Arbeit im Vorfeld einfach nutzlos wurde. Turniere

von dieser Größe erfordern schon einen guten Zeitplan und qualitatives Infomaterial. Ausfälle wird es immer geben, aber wenn jeder 6. Teilnehmer ausfällt, dann ist das kaum vertretbar. Der Autor jedenfalls konnte, nach Kenntnis der Anmeldungen, seine aktive Teilnahme vergessen. Er hat selbst die Wettkämpfe kaum verfolgen können. Nur gut, dass mit Wilfried Weisters (Krefeld) ein erfahrener und jederzeit umsichtiger Oberschiedsrichter mit von der Partie war. Deshalb an dieser Stelle der aufrichtige Dank, für die sehr konstruktive und dadurch bis in die Nacht hineingehende Zusammenarbeit mit dem OSR!

Gespielt wurde im Einzel in Vierergruppen „Jeder gegen Jeden“ - wenn es keine Ausfälle gab -, wobei Platz 1 und 2 die Endrunde (ko-System) erreichte. Die Doppel (inkl. Mixed) wurden im einfachen ko-System gespielt.

Bei den Damen A hatten 43 gemeldet, fünf waren nicht erschienen, aber drei Nachmeldungen sicherten noch akzeptable Gruppenspiele.

Bei den Herren B mit 72 Meldungen gab es nur zwei Ausfälle, die aber durch eine Nachmeldung fast kompensiert werden konnte.

Bei den Damen B hatten 24 gemeldet und ... alle 24 haben gespielt. Danke!

Etwa 60 Doppelpaare im Mixed konnten noch am Sonntag für diesen Wettbewerb animiert werden, wobei unangemeldetes Ausscheiden oder Nichterscheinen zu diversen Umstellungen führten.

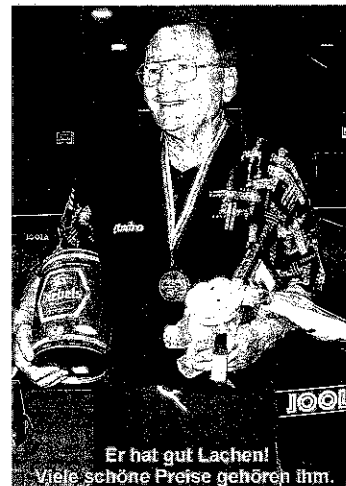
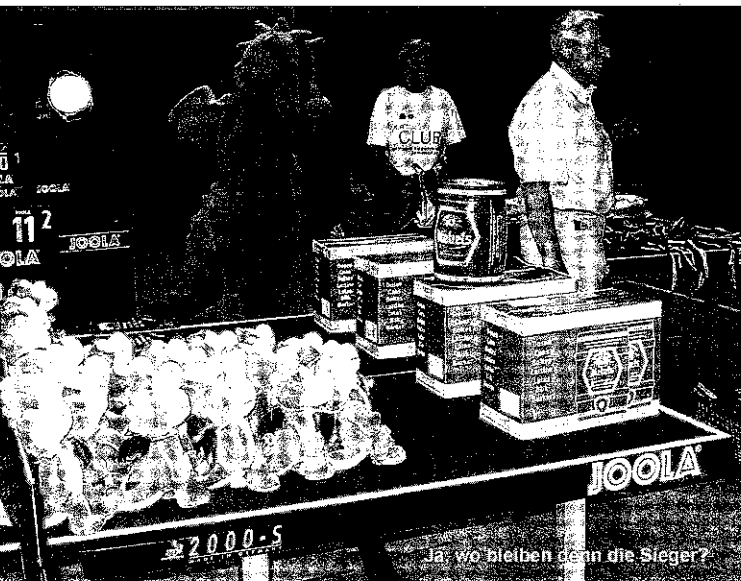
Wurde im Einzel und Doppel entsprechend der Meldungen „gelost“ und „gesetzt“, sind die Mixed-Paarungen ausschließlich gelost worden, sowohl die Zusammenstellung der Teams als auch der Rasterplatz. Eine Dame erhielt zwei Herren zugelost, wobei die Dame bestimmte, mit welchem Herrn sie das Spiel beginnt. Nach jedem Seitenwechsel wurde dann der Herr ebenfalls gewechselt. War dies schon durch Cottbus bekannt, gab es zu Beginn des Wettbewerbs doch verdutzte Gesichter. Auf Empfehlung der Fa. JOOLA, die in Japan mit den nachfolgenden Bedingungen gute Erfahrungen gemacht hatte, wurden den Teams einheitliche Schläger zur Verfügung gestellt, die Netze um 2 cm erhöht und noch größere Bälle, nämlich 44-mm-Bälle, verwendet.

Die zunächst entstandene Skepsis wich bald den gewonnenen Erfahrungen und etwa ab der dritten Runde gehörten auch die zeitweilig „koboldartigen“ Ballwechsel zum normalen Spielablauf. Aus den Reaktionen, persönlichen Gesprächen und erhaltenen Anrufen kann man schließen, dass auch diese Art Tischtennis zu spielen, von unseren Senioren positiv aufgenommen wurde.

Unser Dank gebührt dem gastgebenden Verein TTC Blau-Weiß Geldern-Veert, der mit viel Engagement für gute Spielbedingungen gesorgt hat.

Klaus Lehmann,
Stellv. Vorsitzender Sport

Ganz besonders danken wir auch unserem Clubmitglied Michael Bachtler, Geschäftsführer unseres Sponsors J O O L A, für die Unterstützung unserer Clubmeisterschaften durch kostenlose Bereitstellung sämtlicher Spielmaterialien, angefangen bei Tischen über Umrandungen bis hin zu den Bällen und den für das „etwas andere Mixed-Turnier“ notwendigen Utensilien sowie die zusätzlichen Preise in Form von Sachspenden für die Mixed-Konkurrenz.



2. CLUBMEISTERSCHAFTEN

UNSERE SIEGER IM EINZEL



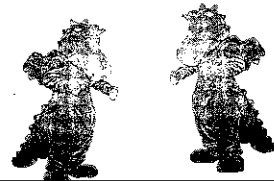
Klasse A - 1. Hannelore Dillenberger
2. Conny Gryza
3. Hannelore Otten und Heidi Albers



Klasse A - 1. Michael Krumtüniger
2. Gerhard Albrecht
3. Karl Vochezer und Ernst-Ludwig Rogge



Maskottchen
"Geldino" war immer
dabei!!!



Klasse B: - 1. Rosemarie Ströhmeyer
2. Margot Passarge
3. Anita Hahn und Gisela Langen



Klasse B - 1. Xaver Eschenlohr
2. Andreas Rößle
3. Hermann Hanser und Michael Pollak

2. CLUBMEISTERSCHAFTEN UNSERE SIEGER IM DOPPEL



Die Stellvertretende
Bürgermeisterin von
Geldern,
Frau Christel Sager,
nahm im Club-T-Shirt
zusammen mit
"Geldino" die Sieger-
ehrerung vor.



Klasse A-Doppel

1. Ursula Krüger / Marianne Kerwart
2. Conny Gryza / Marianne Blasberg
3. Margitta Ilksens / Betty Wittwar
3. Karin Flemke / Karin Rauscher (nicht im Bild)



Klasse A-Doppel

1. Roland Stephan / Karl Vochezer
2. Gerhard Albrecht / Diethard Zillich
3. Georg Violonchi / Ulrich Dochtermann
3. Reinhard Ritter / Werner Weeke (nicht im Bild)



Klasse B-Doppel

1. Christine Lübbe / Roswitha Wiencke
2. Hannelore Strecker / Rosemarie Strohmeyer
3. Gunda Thies / Elfriede Siemers
3. Erna Schütz / Helga Pleyer (nicht im Bild)



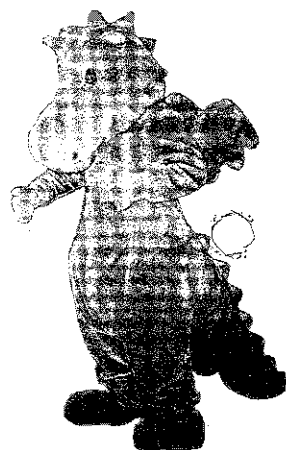
Klasse B-Doppel

1. Werner Einmal / Lothar Schwesig
2. Heinz Isringhaus / Eike Hapke
3. Helmut Hartmann / Helmut Vögler
3. Xaver Eschenlohr / Fred Heil

JOOLA®

CHAMPIONS
CHOICE

2. CLUBMEISTERSCHAFTEN UNSERE SIEGER IM MIXED



Mixed-Klasse

1. Conny Gryza / Helmut Weiß / Volker Schwarz
2. Conny de Witt / Gerhard Albrecht / Stefan Hillar
3. Monika Hußmann / Dietmar Graul / Karl-Heinz Recht
3. Margret Heger / Diethard Zillich / Josef Hesping



Noch ein paar
Schnappschüsse



...von der Club-
Mixed-Meisterschaft.

Aus den Niederrhein-Nachrichten vom 21.06.03

Großes Tischtennis-Fest am letzten Juli-Wochenende in Geldern

Ex-Champions treffen sich zur Meisterschaft

► NIEDERRHEIN. Tischtennis-Präminenz wird vom 25. bis 27. Juli in Geldern vertreten sein. DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V. wird an diesem Wochenende seine 2. CLUB-Meisterschaft ausrichten, zu der knapp 300 Gäste aus ganz Deutschland erwartet werden. Organisiert wird das Sportereignis vom TTC Blau-Weiß Geldern-Veert. Rund 1.000 Mitglieder gehören dem Verein „DER CLUB“ an, der sich im Juni 1999 anlässlich der Senioren-Europameisterschaften im schwedischen Göteborg gründete. Ehemalige Welt-, Europa- und Deutsche Meister sind ebenso Clubmitglieder wie auch junge Spieler, die in regionalen Ebenen an den grünen Tischen zu finden sind. „Zu unserer Meisterschaft haben sich 135 Herren und 62 Damen angemeldet“, erklärte Eugen Bruck, Vorsitzender des TTC Geldern-Veert. „Zugesagt haben unter anderem auch die mehrfache Welt- und Europameisterin Marianne Blasberg, die Deutsche Dameameisterin 1953 Berti Pingel, ehemals Berti



Der Ehrenvorsitzende Holmt Baus und Gelderns Maskottchen Geldina werden gemeinsam für die 2. Clubmeisterschaft der Tischtennis-Senioren am letzten Juli-Wochenende in Geldern.

Spierer als der Bezirksklasse aufwärts vertreten, in der B-Klasse Spieler aller Kreisklassen und darunter. Die offiziellen Wettkämpfe werden am 25. Juli von 15 bis 22 Uhr, am 26. Juli von 14.30 bis 18.30 Uhr und am 27. Juli von 9 bis 13 Uhr ausgetragen. Im Anschluss findet am Sonntag Nachmittag zudem ein Lux-Turnier statt. Zudem organisiert der TTC Geldern-Veert ein Rahmenprogramm für seine Gäste. „Wir möchten Kultur und Sport mit dem Spiel, der natürlich an erster Stelle steht, verbinden“, kündigt Eugen Bruck an. „So büchtigt Ergun Brück an. Die Leitung wird von Dr. Jahn vom Historischen Verein für Geldern und Umgebung am Freitag Vormittag eine Niederrhein-Fahrt an und am Samstag Abend wird eine Oldie-Party im Lindentorum veranstaltet. Außerdem verbunden wird die Clubmeisterschaften mit unserer 2. Hauptversammlung.“ Zuschauer sind zur Clubmeisterschaft der Tischtennis-Senioren herzlich willkommen, der Eintritt ist an allen Tagen frei.

ANDREA KEMPKENS



Der Gelderner Drache ist das Maskottchen der Veranstaltung, und er freut sich ebenso wie Helmut Baus auf die TT-Titelkämpfe.

Capellmann, der mehrfache Welt- und Europameister Horst Hirt und auch Michael Krumtänger, der bis vor kurzem Bundesligaspieler im Frickenhausen war.“ Gespielt wird in Geldern auf insgesamt 24 Tischen in der Kreissporthalle An der Landwehr und der Dreifachturnhalle Am Bellwerk. Die Spieler sind in zwei Klassen unterteilt. In der A-Klasse sind

Pingel der EBlinger Leistung vom 19.09.03

Tennis: Ilskens/Wittwar gewinnen in Geldern Bronze

TVR-Seniorinnen stark

Geldern (bw) – Die Tischtennis-Spielerinnen des TV Reichenbach schufen sich bei den Clubmeisterschaften des Vereins „Der Club - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.“ im niederrheinischen Geldern achtbar. Anders als bei anderen Senioren-Meisterschaften wurde in Geldern nicht in Alters-, sondern in Leistungsklassen gespielt.

In der A-Klasse setzten sich in Hannelore Dillenberger und Michael Krumtänger die Favoriten durch. Margitta Ilskens aus Reichenbach belegte in den Gruppenspielen den ersten Rang vor Karin Rauscher. TVR-Akteurin Betty Wittwar kam als Gruppenzweite weiter und traf

in einem Qualifikationsspiel auf ihre Mannschaftskameradin Margitta Ilskens. Dort behielt Wittwar die Oberhand. Im ersten Hauptrundenspiel bezwang sie Marianne Kerwart glatt in drei Sätzen. Keine Chance hatte Wittwar jedoch im Viertelfinale gegen die spätere Zweite Cornelia Gryca. Im Doppel holten Ilskens/Wittwar überraschend die Bronzemedaille. Neben Köhler/Tilkowski und Ernst/Schneider besiegten sie die gesetzte Paarung Roswitha Lindner/Hannelore Dillenberger. Im Halbfinale unterlagen sie den AK 50-Europameisterinnen Marianne Kerwart und Ursula Krüger, die auch das Finale für sich entschieden.

Die Geschichte von "GELDINO" - dem Maskottchen der Clubmeisterschaft in Geldern

Der Sage nach erschlugen zwei Grafensöhne im Jahre 879 n.Chr. einen fürchterlichen Drachen. Dessen Todesgeschrei: "Gelre, Gelre" gab der Stadt, die an dieser Stelle errichtet wurde und die 1229 die Stadtrechte erhielt, den Namen. Die Abbildungen des Ungetüms lassen der Fantasie freien Raum.

Ein Wandgemälde im Rathaus, Reliefs in Schulen, geben Zeugnis dieser Sage. So auch der Marktbrunnen in Geldern.

Ein Programmpunkt der Oldieparty, welche anlässlich der 2. Hauptversammlung und Clubmeisterschaft am 26. Juli im „Lindenhof“ von Geldern stattfand, war die große Verlosung der vielen begehrten Preise im Wert von nahezu Euro 4.000,00. Als Herzstück der Verlosung könnte man die Ziehung der 9 Hauptpreise bezeichnen, die von Glücksfee Brigitta Baues öffentlich bewältigt wurde. Weit über 100 Gewinne zogen anschließend unsere Clubmitglieder Betty Wittwar und Ludwig Benner sowie die Tochter von Karl Vochezer. Anwesende bekamen die Gewinne sofort ausgehändigt.

Glücklicher Gewinner des 1. Hauptpreises, eine Woche Teneriffa (Flug und 4*Hotel) im Wert von Euro 800,00, gestiftet von **Scharff-Reisen**, ging an Hermann-Josef Windelen aus Wasserberg. Der 2. Hauptpreis - 6 Tage Mallorca (Flug/4*Hotel/Tischtennis-Lehrgang) im Wert von Euro 775,00, gestiftet von der Firma **bigpoint**, ging an Kurt Schmidt aus Stuttgart. Den 3. Hauptpreis, eine Wochenend-Bahnreise nach Paris (3*Hotel) im Wert von Euro 300,00 von **GrosseCoosmann** gewann Rudolf Laupichler aus Lünen.



Gewinner weiterer Hauptpreise: Erhard Landenfeld/Wetzlar, Edith Krause/Leipzig, Anke Wunderlich/Bremen, Karl-Heinz Schomerus/Baden-Baden, Roswitha Lindner/Krefeld und Bernd Otto/Wegberg-Arsbeck. Allen Gewinnern herzliche Gratulation. Die Namen aller Gewinner hier aufzuführen, würde den Rahmen dieser Ausgabe sprengen. Gewinner, welche nicht nach Geldern kommen konnten, erhalten die Gewinne über ihren zuständigen Vorstandsbeisitzer, letztere wurden diesbezüglich informiert.

Noch einmal besten Dank an alle aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie den Sponsoren für die Unterstützung dieser Mitglieder-Werbe-Aktion. Fragen dazu beantwortet selbstverständlich der Stellvertretende Vorsitzende für Organisation und Marketing - Rolf Liczmanski - Tel. 07387 - 1469.

Schnappschüsse von der Oldie-Party und der Verlosung



Frau Baues - unsere "Glücksfee" - zog aus der Lostrommel die Gewinner.



Rudolf Laupichler freut sich über den 3. Hauptgewinn.



Auch Bernd Otto, Roswitha Lindner und Anke Wunderlich konnten einen der größeren Preise persönlich entgegennehmen



Ein Clubmitglied steuert mit einem Mundharmonika-Solo spontan etwas zur Unterhaltung bei.



Ein Mixed-Wettbewerb der ganz anderen Art

Leserzuschrift von Heiner und Volker Schwarz

Wird der Mixed-Wettbewerb in Zukunft attraktiver ?

Im Rahmen der zweiten Hauptversammlung am letzten Juli-Wochenende in Geldern kamen auch dieses Mal die CLUB-Meisterschaften wieder zur Ausrichtung. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine willkommene Abwechslung. Vielseitig war zudem das Programm des dreitägigen Veranstaltungskalenders. Es ermöglichte den zahlreich mitangereisten Begleitpersonen, auch den schönen Niederrhein zu erkunden.

Das besondere Interesse der Turniervveranstaltung galt dem Mixed-Wettbewerb. Der kurzfristig vor Beginn bekannt gegebene Austragungsmodus war für alle Teilnehmer eine Überraschung.

Das Spielsystem „eine Dame im Wechsel mit zwei Herren“ wurde bereits in Cottbus 2001 praktiziert.

Nun kamen noch folgende „technische Neuregelungen“ hinzu:

1. Das Spielen mit einheitlichen Schlägern (beidseitig Noppenbeläge mit Schwammunterlage).
2. Der Einsatz von 44-mm- anstatt 40-mm-Bällen.
3. Erhöhung der Netze von 15,25 cm auf 17,25 cm.

In Japan erfreut sich dieses Wettkampfsystem bereits zunehmend großer Beliebtheit. Nach den positiven Erfahrungen dort, folgte auf Anregung des CLUB-Sponsors **JOOLA** erstmals ein Test in Deutschland, der bei den Clubmeisterschaften in Geldern recht unterschiedlich bewertet wurde.

Unter gleichen Bedingungen waren Disziplin und erhöhte Konzentration Eigenschaften, die den Spielerinnen und Spielern abverlangt wurden. Was anfänglich eine spaßige Angelegenheit zu sein schien, wurde im weiteren Verlauf ein ernst zu nehmender Wettbewerb, der sich über 6 Stunden erstreckte.

Aus einem fast komplett besetzten 64'er Feld (= ca. 192 Teilnehmer) kristallisierte sich folgendes Team als Sieger heraus:

G r y z a, Conny
S c h w a r z, Volker
W e i ß, Helmut

Ist der Turniersieg des Teams aufgrund des „jugendlichen Alters“ zu erklären oder wurde es den Gegnern im wahrsten Sinne des Wortes abwechselnd

„**S c h w a r z** und **W e i ß**“ vor den Augen.

Trotz eventueller „Beeinträchtigungen“ sollte es am verdienten Erfolg, mit dem Gewinn der CLUB-Meisterschaft, keine Zweifel geben.

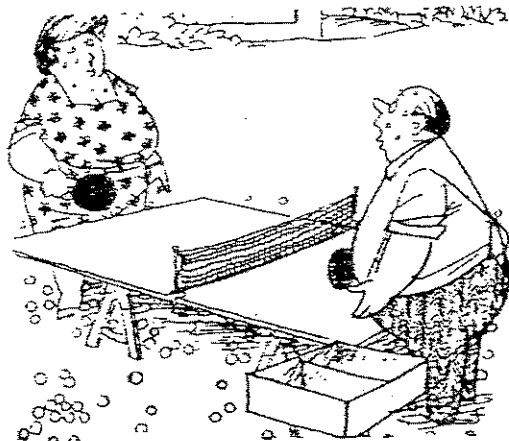
Für die Sieger und Platzierten hielt der Ausrichter wertvolle Ehren- und Sachpreise bereit. Der Sponsor JOOLA zeigte sich sehr großzügig. Dafür einen besonderen Dank!



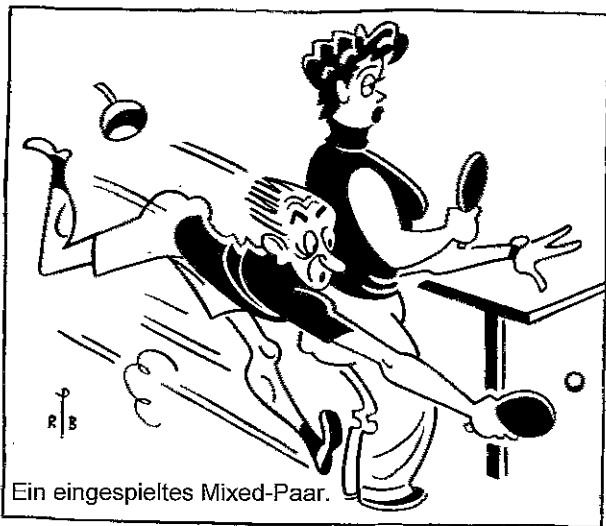
CHAMPIONS
SPONSOR

Ein herzliches Dankeschön auch an Helmut Baues und seinen vielen Helfern vom TTC Geldern-Veert und dem stellv. Vorsitzenden für Sport, Klaus Lehmann.

Sie haben mit enormen Engagement allerbeste Voraussetzungen geschaffen, den vielen Clubmitgliedern und Gästen der 2. Hauptversammlung einen angenehmen Aufenthalt in Geldern zu ermöglichen, an dem man sich gerne erinnern wird.



„Es sind keine Bälle mehr im Kasten.“
„Dann müssen wir aufhören, Otto!“



Ein eingespieltes Mixed-Paar.

**Heute stellen wir die Geschichte, die Zielsetzung
und die Organisation des
Swaythling Club International (SCI) vor.
Mit dem nachfolgenden Bericht beenden wir die Reihe
über nationale und internationale
Tischtennis-Organisationen.**

**Geschichte, Zielsetzung und
Organisation des
Swaythling Club International
(SCI)**

Anlässlich einer Besprechung in Basel 1966 kamen Dr. Zarko Dolinar (YUG), Hugo Urchetti (SUI) und Georges Wassmer (SUI) auf die Idee, bei Weltmeisterschaften ein Wiedersehen früherer Spieler zu organisieren. Hugo Urchetti und Dr. Zarko Dolinar entwickelten diese Idee in der Folgezeit weiter und es kam in einer Sitzung mit früheren Spielern am 20. April 1967 in Stockholm zu dem Beschluss, einen Club, bestehend aus früheren Spielerinnen und Spielern, zu gründen.

Da die Gründungsmitglieder während ihrer aktiven Zeiten ausnahmslos mit den Weltmeisterschaften der Mannschaften, bekannt als „Swaythling Cup Men's Team“, in Verbindung zu bringen

waren, war es naheliegend, als Name für die neue Interessenvertretung „Swaythling Club (SC)“ zu wählen. Außer den nachfolgend genannten Mitgliedern des Vorstandes gehörten noch folgende Personen zu den Gründungsmitgliedern:

Guy Amouretti (FRA), Gosta Brolin (SWE), Ron Craydon (ENG), Tage Flisberg (SWE), Laszlo Földy (SUI), Bill Gunn (USA), Vilmos Harangozo (YUG), Johnny Leach (ENG), Richard Miles (USA), Miroslav Prazak (CZ), Marty Reisman (USA), George Roland (BEL), Jupp Schlaf (GER), Ferenc Sido (HUN) und Michael Thornhill (ENG).

Der erste Vorstand des SC setzte sich wie folgt zusammen:

Präsident Victor Barna (ENG),
Vizepräsident Ichiro Ogimura (JAP),
Geschäftsführer Dr. Zarko Dolinar (YUG),
Schatzmeister

Hugo Urchetti (SUI), Pressewart Bengt Grive (SWE) sowie Ivan Andreadis (CZ) und Dr. Dieter Mauritz (GER) als Mitglieder.

Um den Unterschied zu den nationalen Swaythling Clubs zu verdeutlichen, wurde der neue Club 1973 in „Swaythling Club International“ (SCI) umbenannt.

Auf der Grundlage der zwei Maximen des SCI „Freundschaft und gegenseitiger Respekt untereinander“ hat sich der SCI eine Satzung gegeben, in der die Ziele wie folgt definiert werden:

1. Älteren Spielern, von denen viele in schlechter gesundheitlicher Verfassung oder auch mittellos sind, soll ein Wiedersehen anlässlich der jeweiligen Weltmeisterschaften mit denen ermöglicht werden, gegen die sie vor vielen Jahren einmal gekämpft haben.
2. Förderung der internationalen Freundschaft durch soziale Aktivitäten, insbesondere anlässlich der Welt- und Europameisterschaften, bei denen die jeweiligen Organisatoren ersucht werden, Mitgliedern des SCI großzügig Unterkunft zur Verfügung zu stellen, um ihnen so die Möglichkeit zu eröffnen, bei diesen großen Turnieren dabei sein zu können.

3. Betonung der sportlichen Fairness, die vom SCI durch die Bereitstellung des „Richard-Bergmann-Fair-Play-Pokals“ und dem „Swaythling-Club-Weltpokal“ für Fairplay, der anlässlich der jährlich stattfindenden Nationalen Tischtennis Meisterschaften zu vergeben ist, gewürdigt wird.

Gegenwärtig sind insgesamt 606 Sportlerinnen und Sportler aus 68 Staaten Mitglieder des SCI. Allein aus Deutschland, dessen Nationaler Repräsentant Hans-Wilhelm Gäb ist, gehören etwa 50 Personen zum SCI und stellen damit derzeit das größte nationale Kontingent dar.

Der SCI ist gegenwärtig strukturell wie folgt organisiert:

Der Präsidentin mit dem Sekretariat steht ein Geschäftsführender Vorstand mit 5 Mitgliedern und ein Direktorium mit ebenfalls 5 Mitgliedern zur Seite. Die Direktoren leiten jeweils die Ausschüsse für

- Nationale und Internationale Beziehungen,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Presse und Anzeigen,
- Sponsoring und
- Weltmeisterschaften der Senioren.

Die ITTF hat den SCI vor vielen Jahren ermächtigt, die Senioren-WM zu vergeben.

STRUKTUREN DES SWAYTHLING CLUB INTERNATIONAL

Präsidentin: Diane Schöler (GER)

Sekretariat: Gloria Wagener (GER)

Präsidium:

Präsidentin:	Diane Schöler (GER)
Stellvertretender Präsident:	Johnny Leach (ENG)
Schatzmeister:	Werner Schnyder (SUI)
Justitiar:	Niels Ramberg (DEN)
Schriftführerin:	Gloria Wagener (GER)

Direktorium:

Nationale u. internationale Beziehungen:	Richard Yule (SCO)
Öffentlichkeitsarbeit:	Milan Orlowski (CZE)
Presse und Anzeigen:	Theresia u. Laszlo Földy (SUI)
Sponsoring:	Stefan Kollarovits (SLO)
Weltmeisterschaften der Senioren	Hans Westling (SWE)

<u>Ausschuss für nationale und internationale Beziehungen</u>	<u>Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit</u>	<u>Ausschuss für Presse und Anzeigen</u>	<u>Ausschuss für Sponsoring</u>	<u>Ausschuss für die Senioren-Weltmeisterschaften</u>
Vorsitzender Yule (SCO)	Vorsitzender Orlowski (CZE)	Vorsitzender Th. u. L. Földy (SUI)	Vorsitzender Kollarovits (SLO)	Leitung: D. Schöler (GER)
Stellvertr. Vors. Devys (F)	Stellvertr. Vors. Ramberg (DEN)	Stellvertr. Vors. Federova Grinberg (RUS)	Stellvertr. Vors. Amelin (RUS)	Vorsitzender Westling (SWE)
weitere 6 Mitglieder	weitere 3 Mitglieder	weitere 4 Mitglieder	weitere 3 Mitglieder	weitere 5 Mitglieder

Diane Schöler

Interview mit der Präsidentin des Swaythling Club International (SCI), Diane Schöler



Frau Schöler, der „normale“ Tischtennispieler in Deutschland hat bisher selten etwas über den Swaythling Club International (SCI) gehört und kennt bestenfalls die ITTF und die ETTU. Die Redaktion der CLUB-MITTEILUNGEN (CM) ist Ihnen als Präsidentin des SCI daher sehr dankbar, dass Sie sich unseren Fragen stellen und damit auch mit dazu beitragen, dass der SCI in Deutschland bekannter wird.

CM: Ist der SCI als mehr oder weniger privater Zusammenschluss von Interessierten zu bezeichnen oder kann man ihn auch als eingetragenen Verein, wie dies in Deutschland üblich ist, bezeichnen? Welche Rechtsform hat der SCI?

Diane Schöler: Der Swaythling Club International ist ein „non profit making social club“, also eine Einrichtung ähnlich dem gemeinnützigen Verein nach deutschem Recht.

CM: Gegenwärtig repräsentieren 552 Mitglieder aus 63 Staaten den SCI. Es fällt auf, dass Polen nicht vertreten ist. Können Sie hierzu etwas sagen?

Diane Schöler: Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 606 aus 68 Ländern. Es gibt auch ein Mitglied aus Polen, nämlich Andrzej Grubba. Einige Todesfälle haben in der polnischen Sektion zu der

jetzigen Situation geführt. Wir sind jedoch bereits im Gespräch mit Verantwortlichen des polnischen Verbandes, um einen früheren Nationalspieler als SCI-Repräsentanten zu gewinnen.

Die Zahl der Mitglieder pro Nationalem Verband hängt von den spezifischen Bedingungen in den einzelnen Ländern und auch von den Initiativen der jeweiligen Repräsentanten ab.

Jahrelang gab es zum Beispiel keine Mitglieder aus Bulgarien. Heute können wir zufrieden feststellen, dass wir dort 12 Mitglieder haben.

CM: Hat die Internationale Tischtennis Föderation (ITTF) den SCI als Organisation anerkannt und, wenn nicht, wie stellt sich der Kontakt des SCI zur ITTF dar?

Diane Schöler: Ja. Die ITTF hat die Ziele und Prinzipien des SCI von Anfang an unterstützt. Es hat immer regelmäßige Kontakte zu der ITTF-Führung

gegeben; seit Mitte der achtziger Jahre auch bezüglich der Senioren-Weltmeisterschaften, hier natürlich durch das World Veterans Committee.

CM: Hinsichtlich der Mitgliedschaft im SCI ist uns im wesentlichen lediglich bekannt, das nur Spielerinnen und Spieler, die für ihre Länder an Weltmeisterschaften teilgenommen haben oder die Trainer von Nationalmannschaften dem SCI beitreten können, wenn sie hierzu offiziell eingeladen werden. Im Laufe der letzten Jahre ist der SCI jedoch von diesem Grundsatz abgewichen und hat Personen zur Mitgliedschaft eingeladen, die sich um den SCI oder den Tischtennisport verdient gemacht haben. Können Sie dies bestätigen?

Diane Schöler: Das ist richtig. Victor Barna, der zugleich Gründungsmitglied und erster Präsident des SCI war, hat immer betont, dass es niemals das Ziel war, einen Klub für Snobs zu schaffen. Wichtig war ihm dagegen, den älteren, nicht mehr auf dem internationalen Parkett auftretenden Spielergenerationen die Möglichkeit zu geben, sich mit Freunden und Gegnern zu treffen, Erfahrungen auszutauschen, über die Zukunft des Tischtennisports zu philosophieren und ganz einfach die Atmosphäre von Veranstaltungen auch als Zuschauer zu genießen. Wir sind stolz darauf, dass wir bereits unzähligen Spielern, von denen viele ein Stück Tischtennisgeschichte verkörpern, auf ganz unterschiedliche Weise helfen konnten.

Bei den Mitgliedern hat sich daraus über die Kontinente hinweg ein besonderes Gefühl der Zusammengehörigkeit entwickelt, verbunden mit einem außergewöhnlichen Idealismus für unseren Sport.

Im Laufe der Zeit sind die Aufnahmeregeln geringfügig verändert worden. Alle zwei Jahre wird die Mitgliedschaft einer Persönlichkeit angeboten, die zwar die üblichen Voraussetzungen nicht erfüllt, sich aber außerordentliche Verdienste um unsere Sportart - nicht um den SCI - erworben hat. Dies hat sich bewährt.

CM: Wenn ich Sie richtig verstehe, hat der SCI die anfänglichen restriktiven Mitgliedsvoraussetzungen etwas geöffnet. Dennoch kann weiterhin eine Mitgliedschaft nicht durch einen Aufnahmeantrag, wie bei allen Vereinen üblich, sondern nur durch eine Einladung des SCI auf Vorschlag des Nationalen Repräsentanten begründet werden. Warum ist dies so und halten Sie das noch für zeitgemäß?

Diane Schöler: In der Praxis wird die Mitgliedschaft durch die Repräsentanten der einzelnen Länder beantragt. Dabei gelten folgende Voraussetzungen:

- Spieler, die einen Weltmeistertitel gewonnen haben,
- Spieler, die ihr Land bei mindestens zwei Weltmeisterschaften vertreten haben,
- Personen, die ihr Land bei mindestens drei Weltmeisterschaften als offizielle Trainer oder Betreuer vertreten haben.

Natürlich entwickelt sich unser Sport ständig weiter. Sollte es sich als notwendig erweisen, die Aufnahmeregeln zu modifizieren, wird das Präsidium dies sicherlich nach Prüfung aller Konsequenzen tun.

CM: Es ist bekannt, dass die ITTF bereits vor 1982 den SCI ermächtigt hat, Weltmeisterschaften der Senioren durchzuführen. Wie werden interessierte Länder über Bewerbungsmöglichkeiten informiert und ist es richtig, dass ausschließlich der SCI darüber entscheidet, in welchem Land die alle zwei Jahre stattfindenden Weltmeisterschaften ausgerichtet werden?

Diane Schöler: Alle Mitgliedsverbände der ITTF werden rechtzeitig über die Ausschreibung einer zukünftigen Senioren-Weltmeisterschaft informiert. Die Vergabe erfolgt dann im Anschluss an eine Präsentation der Bewerber durch das von der ITTF hierzu autorisierte World Veterans Committee.

CM: Gibt es Kriterien, die interessierte Länder erfüllen müssen, wenn sie sich für eine Senioren-Weltmeisterschaft bewerben wollen und wenn ja, können Sie unseren Leserinnen und Lesern die wichtigsten nennen?

Diane Schöler: Natürlich ist die Erfüllung von bestimmten Voraussetzungen für Veranstaltungen dieser Größenordnung entscheidend für eine erfolgreiche Bewerbung. Hierzu zählen zum Beispiel die technischen Bedingungen wie Hallengröße, Tischkapazitäten, Boden- und Lichtverhältnisse etc., die personelle und logistische Ausstattung mit Bewertung der organisatorischen Möglichkeiten, die finanziellen Strukturen auch unter Berücksichtigung der Verlässlichkeit des Partners, die touristische Attraktivität des Austragungsortes und seiner Umgebung sowie vieles andere mehr.

CM: Wird es bei den Modalitäten für künftige Weltmeisterschaften, zum Beispiel keine Qualifikation, Gruppenspiele im Einzel und Doppel, Haupt- und Trostrunde bleiben oder ist daran gedacht, das bisherige Spielsystem zu ändern?

Diane Schöler: Zum jetzigen Zeitpunkt sieht das World Veterans Committee keinen Grund, den bestehenden Austragungsmodus zu ändern. Er ist ausgewogen und wird von den Teilnehmern gut angenommen.

CM: Es ist auffällig, dass die Startgelder für die Teilnahme an den Weltmeisterschaften von 1982 in Göteborg bis 2004 in Yokohama von 20,00 \$ auf nunmehr 165,00 CHF explosionsartig in die Höhe gegangen sind. Während bei den Weltmeisterschaften 1982, 1984 in Helsinki, 1986 in Rimini und 1988 in Zagreb keine Gebühr für Begleitpersonen zu bezahlen war, ist diese Abgabe, die unmittelbar nichts mit den Weltmeisterschaften zu tun hat, von 33,00 DM im Jahre 1990 in Baltimore auf nunmehr stolze 100,00 CHF in Yokohama 2004 gestiegen. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung und ist es richtig, dass der SCI jeweils die Höhe der Startgelder und die Gebühr für Begleitpersonen festsetzt und wenn nicht, welchen Einfluss hat der SCI auf die Festlegung dieser Gebühren?

Diane Schöler: Mit den Teilnehmerzahlen – von 450 im Jahre 1982 bis auf 2740 im Jahr 2002 – sind auch die Ansprüche gestiegen. Nachzulesen ist dies in vielen, teilweise sehr kritischen Kommentaren zu vergangenen Meisterschaften, die insbesondere in Deutschland

und England veröffentlicht wurden. Verglichen wird dabei praktisch immer nur der von den Teilnehmern aufzubringende Beitrag, nicht jedoch die kontinuierlich verbesserten Leistungen für die Spieler. Diejenigen, die Göteborg, Helsinki und Rimini erlebt haben, sollten das dort Gebotene einmal den in Manchester, Vancouver und Luzern gemachten Erfahrungen gegenüber stellen. Zwischendurch hat es natürlich auch Rückschläge gegeben, die aber immer Ansporn zu weiteren Fortschritten waren.

Das Startgeld und die Gebühr für die Begleitpersonen wird auf Grund einer Kostenkalkulation vom Bewerber beantragt, vom World Veterans Committee geprüft und - nach in den letzten Jahren wirklich harten Verhandlungen - festgelegt.

CM: Trotz der hohen Startgelder sind die Teilnehmerzahlen bei den vergangenen Weltmeisterschaften ständig nach oben gegangen und haben mit etwa 2.700 bei der letzten WM 2002 in Luzern eine Rekordzahl erreicht, die wahrscheinlich 2004 in Yokohama erneut übertroffen werden dürfte. Von daher hat der SCI sicherlich keine Veranlassung, sich für eine Reduzierung der Startgelder und Gebühren für Begleitpersonen einzusetzen. Sind Sie nicht dennoch auch der Meinung, dass in diesem Fall der Grundsatz von Angebot und Nachfrage nicht überzogen werden sollte? Müsste sich der SCI als eine Vereinigung, deren Hauptaufgaben satzungsgemäß im sozialen Bereich liegen, nicht dafür einsetzen, dass nicht nur solche Sportler an den Weltmeisterschaften teilnehmen können, die ein überdurchschnittliches Einkommen haben?

Diane Schöler: Von Anfang an hat das World Veterans Committee die Politik einer ausgewogenen Kosten-Nutzen-Rechnung verfolgt. Es hat sich weder als Vehikel für die Gewinnerzielungsabsichten der Veranstalter noch als Spielergewerkschaft verstanden. Wir brauchen leistungsfähige Ausrichter, wir wollen aber gleichzeitig möglichst vielen Senioren Gelegenheit zur Teilnahme bieten. Manchmal ist das eine Gratwanderung. Jedermann zufrieden zu stellen ist fast unmöglich. Wir werden jedoch nicht aufhören, nach angemessenen Bedingungen auch im finanziellen Bereich zu streben.

CM: Sind Sie mit mir der Meinung, dass der in diesem Zusammenhang oft zu hörende Hinweis, die Startgelder und die Gebühren für Begleitpersonen stellen für die jeweils Betroffenen nur einen Bruchteil der Kosten dar, die im Zusammenhang mit der Teilnahme an der WM insgesamt entstehen, nur ansatzweise richtig ist, weil viele Seniorinnen und Senioren die Teilnahme an der WM als Jahresurlaub gestalten? Können Sie sich außerdem meiner Auffassung anschließen, dass die Behauptung, die Gesamtausgaben für eine WM werden mit den erhobenen Startgeldern und Gebühren bei weitem nicht gedeckt, so lange als Schutzbehauptung zu werten ist, wie Organisatoren, wie bisher geschehen, nicht bereit sind, diese Behauptung zu belegen?

Diane Schöler: Meiner Meinung nach und auch rechnerisch belegbar bedeuten das Startgeld und die Gebühr für Begleitpersonen tatsächlich nur einen geringen Teil der Gesamtkosten für die Teilnehmer an einer Senioren-Welt-

meisterschaft. Letztlich muss jeder selbst entscheiden, ob er es sich leisten kann und will, eine Woche lang aktiv seinem Hobby nachzugehen und das Flair dieser Veranstaltung zu genießen, mit oder ohne anschließendem Urlaub. Realität ist, dass die Organisationskosten im wesentlichen von den Teilnehmern getragen werden müssen. Dies hat ITTF-Präsident Adham Sharara vor kurzem Ihren Lesern ebenfalls bestätigt. Keinesfalls ist das nur eine Schutzbehauptung, denn die Abrechnung der letzten Meisterschaft in Luzern endete mit einem Defizit in sechsstelliger Höhe und brachte den Schweizer Tischtennisverband in schwere Turbulenzen.

CM: Ist es richtig, dass nur solche Länder mit der Organisation von Weltmeisterschaften beauftragt werden, die einen Teil der Startgelder und sonstigen Gebühren an den SCI abführen?

Diane Schöler: Nein, der Swaythling Club International erhält keine finanziellen Zuwendungen von den Veranstaltern einer Senioren-Weltmeisterschaft. Richtig ist, dass ein kleiner Anteil der Startgelder gemäß Vergabebedingungen an das World Veterans Committee abgeführt wird. Von diesem Geld, das auf ein gesondertes Konto fließt, werden zum Beispiel die Präsentationen, die Sitzungen des World Veterans Committee und die Entwicklung und Pflege des Computer-Turnierprogramms bezahlt. Gleichzeitig gilt dieser Fundus als Reserve für Maßnahmen, die in der Zukunft erforderlich sein mögen.

Swaythling Club International und World Veterans Committee werden im übrigen ehrenamtlich geführt. Die Ar-

beitsbereiche sind vielschichtig. In der Vorbereitungsphase von Senioren-Weltmeisterschaften wird zum Beispiel immer eine umfangreiche Kommunikation betrieben. Zur Information: Vor Vancouver wurden 174 Seiten per Fax oder Luftpost gesendet und 214 Seiten empfangen. Zusätzlich wurden unzählige Telefonate geführt.

CM: Ist es weiter richtig, dass die Organisatoren dem SCI eine bestimmte Anzahl von Freiplätzen für die Dauer der WM zur Verfügung stellen müssen mit der Folge, dass von ihnen die Kosten für Hotelunterkünfte, Verpflegung, Startgeldern und den Transport zu übernehmen sind?

Diane Schöler: Zu den Vergabebedingungen gehört ebenfalls, dass der SCI jeweils 10 Plätze erhält, die in Abstimmung mit dem Ausrichter an frühere Spitzenspieler vergeben werden. Diese Spieler müssen an der Meisterschaft teilnehmen und bekommen freie Unterkunft und Verpflegung. Ihre Reisekosten tragen sie selbst. Diese Aktionen gibt es seit 1986. Sie haben erheblich dazu beigetragen, das spielerische Niveau in den unterschiedlichen Altersklassen anzuheben. Frühere Spitzenspieler und sogar Weltmeister wie Liang Geliang wurden zu Attraktionen der Wettkämpfe.

CM: Haben Sie nicht auch die Befürchtung, dass bei weiter anhaltender Erhöhung der Startgelder und Gebühren für Begleitpersonen die Weltmeisterschaften mittelfristig einen Einbruch erleben werden bzw. teilen Sie meine Einschätzung, dass in absehbarer Zeit viele Senioren an Stelle

der WMen z.B. die World Senior Games, Huntsman Games oder Nevada Games bevorzugen könnten?

Diane Schöler: Die Startgebühren haben sich meiner Ansicht nach auf einem angemessenen Niveau bei einer Teilnehmerzahl von 2000 bis 3000 eingependelt. Es muss abgewartet werden, ob sich unsere Senioren in Zukunft lieber den Masters Games oder noch anderen Veranstaltungen zuwenden, bei denen Tischtennis nur eine unter mehreren Sportarten ist und die nach rein kommerziellen Gesichtspunkten organisiert werden. Ich bin zuversichtlich, dass wir in Yokohama, in Bremen und auch danach noch viele zufriedene Teilnehmer haben werden.

CM: Können Sie abschließend unseren interessierten Leserinnen und Lesern mitteilen, ob es bereits Bewerbungen für die WM 2008 gibt und wenn ja, welche und wann ist mit einer Entscheidung des SCI zu rechnen?

Diane Schöler: Sofort nach Ende der Weltmeisterschaft 2004 werden wir die Ausschreibung veröffentlichen. Es gibt jedoch bereits heute unverbindliche Anfragen aus mehreren Kontinenten. Die Vergabe wird voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2005 erfolgen.

Frau Schöler, ich bedanke mich sehr für dieses Interview.

Das Interview mit der Präsidentin des Swaything Club International führte Konrad Steinkämper als Mitglied des Redaktionsteams der CLUB-MITTEILUNGEN.

**Ideale Vorbereitung
für die Teilnehmer der DM in Lübbecke
und der WM in Yokohama!**



**50. Intern. Stadtmeisterschaften
1. Mai - 2. Mai 2004
für Senioren**

Ausschreibung, Meldung + Quartiere:

TTC Gelb-Rot Trier · Gerd Hilgert
Heiligkreuzer Str. 27 · 54295 Trier
Tel. 0651 / 35519 · Fax 0651 / 308288
E-Mail: TTCGelbRotTrier@AOL.com

JOOLA®

**CHAMPIONS
CHOICE**

CLUBMITGLIEDER VORGESTELLT



Als ich Olga Nemes beim Europe Top 12 in Rotterdam 2002 um ein Autogramm auf einer Postkarte mit Tischtennis spielenden Katzen bat, fragte sie mich, ob sie eine solche Karte bekommen könnte, denn ihr Kosename sei „Olgacica“, Olga, das Kätzchen.

In Tirgu Mures am 9.6.68 geboren, hielt Olga ihren ersten Schläger mit vier Jahren in der Hand, das eigentliche Tischtennis-training begann sie im Alter von fünf Jahren. Darüber hinaus trainierte sie noch täglich ein bis zwei Stunden mit ihrem Vater, der sie mit Härte und Strenge lehrte, ausdauernd zu werden. Auch heute noch gleitet ihr nur selten ein verschmitztes Lächeln während eines Spieles über das Gesicht, das sie dann aber schnell mit einem Schlägerwischen verscheucht, sich erinnernd, dass nur die völlige Konzentration auf das Spiel den Erfolg bringen kann. So von ihrem Vater angeleitet, blieben die Erfolge nicht aus: Schon mit vierzehn Jahren zeigt das Kätzchen der europäischen Damenelite ihre Krallen. Als jüngste Spielerin, der das jemals gelang, gewinnt sie das prestigeträchtige Europe Top 12 Turnier. Diesen Erfolg wertet sie als ihren größten, das Abschneiden bei der WM 1989 in Dortmund als ihre größte Enttäuschung. In ihrer neuen Heimat – am 27.10.1983 hatte Olga die Flucht aus Rumänien als Teilnehmerin der Internationalen Meisterschaften der Schweiz im Kofferraum eines PKW gewagt – wollte sie besonders gut spielen. Das misslang aber völlig.

1986 erschien ihr Buch „Mein Tagebuch“. Acht Seiten sind gefüllt mit den

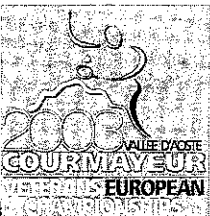
Olga Nemes

Erfolgen der damals Achtzehnjährigen. Die Erfolge der nun 35-Jährigen, inzwischen Mutter eines achtjährigen Jungen, sind kaum mehr nachzuhalten. Einige seien hier aufgeführt, die Olga, die neben Rumänisch auch Englisch, Deutsch und Ungarisch spricht, errungen hat: Fünffache Deutsche Einzelmeisterin, 170 Länderspiele für Deutschland, Spielerin des Jahres 1986 und '88, Trägerin des Silbernen Lorbeerblattes, WM-Teilnehmerin von 1983 bis 2000 – mit Ausnahme von 1987 –, 15 Teilnahmen am Europe Top 12, bei zwei ersten Plätzen 1983 und '89, Mitglied der Damen-Europameister-Mannschaft 1996 und '98.

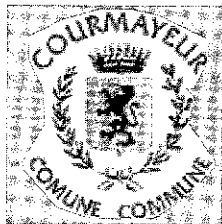
Olga, die mit achtzehn aufhören wollte zu spielen, spielte dennoch weiter: zuerst für die Trainer, dann für die Zuschauer, dann für die Nationalmannschaft. Im Alter von 25 Jahren entschied sie sich, zukünftig für sich selber zu spielen. Und das garantiert uns auch weiterhin eine erfolgreiche Olga Nemes am Tisch zu sehen, hoffentlich auch bei den Olympischen Spielen in Athen 2004, ihrem großen Ziel.

Riesige Freude über Ihren fünften Titel bei den Deutschen Meisterschaften 2003





5. Tischtennis- Europameisterschaften der Senioren



Medaillenregen für die Deutschen bei der Senioren-EM 2003 in Courmayeur

Knapp 1.500 Senioren kämpften bei den 5. Europameisterschaften der Senioren eine Woche lang (23.-28. Juni) im italienischen Courmayeur bei hochsommerlichen Temperaturen um Titelehren. Dabei stellte die deutsche Equipe mit über 450 Startern – darunter ca. 300 Clubmitglieder – wieder einmal das Gros der Teilnehmer, die in zwei Mehrzweckhallen am Fuße des Mont Blanc in 29 Konkurrenzen ihre Meister ermittelten.

DER CLUB war auch in Courmayeur mit seinem dekorativen Infostand präsent. Dieser fast rund um die Uhr bestens betreute Informationsmittelpunkt wurde zum regen Stelldichein nicht nur seiner Clubmitglieder.



Tische. Und weitere 25 Mal scheiterten unsere Akteure erst im Halbfinale. Wahrlich eine beeindruckende Bilanz.

Kein Edelmetall gab es bei den Senioren 40. Hier schied unser Hoffnungsträger, der Deutsche Meister und WM-Dritte von Luzern, Manfred Nieswand, bereits in der zweiten Runde aus.

Für das erste Stimmungshoch sorgte dann Liang Geliang bei den 50-Jährigen. Der vielfache Welt-

meister und Titelverteidiger zeigte einmal mehr sein großes Können, distanzierte im Halbfinale den englischen Ex-Europameister John Hilton in drei Sätzen und ließ sich dann auch im Endspiel vom 40er-Doppelsieger, Sergey Lesley, den Sieg nicht nehmen. Nicht verteidigen konnte der gebürtige Chinese seinen Doppeltitel mit Bernd Freiherr von Dietrich. Bereits im Viertelfinale kam das Aus durch Bernd Thiel und Gerd Werner. Das Duo aus Berlin und Baden gewann diese Partie mit 3:0, musste dann aber im Halbfinale den späteren Siegern Claus Pedersen und Nils Ramberg aus Dänemark mit 13:15 im fünften Durchgang hauchdünn den Vortritt lassen.

Mit 4 Goldmedaillen wurde die 60er-Klasse zur Paradedisziplin. Die Neuköllnerin Jutta Schulz gewann das Finale gegen die Engländerin Magaret Dignum mit 3:0. Schwerer hatte es da der Berliner Dimitrije Bilic, der das Siegerpodest erst nach einer wahren Marathonschlacht gegen den Abwehrspezialisten Jiri Pischel erreichte.

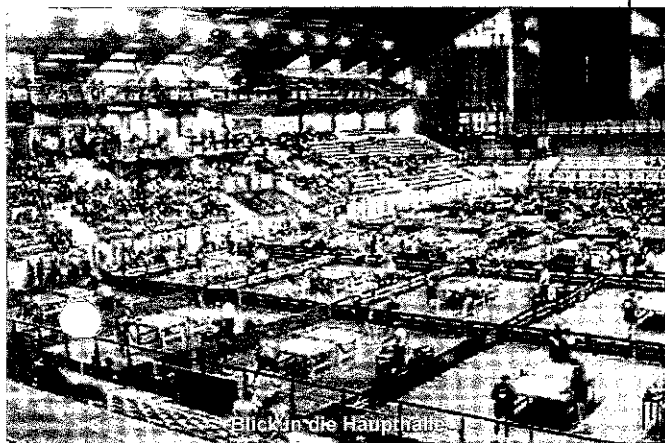


In den Wettbewerben gab die deutsche Crew deutlich den Ton an. Am Ende hatten wir stolze 41 Medaillen errungen. Gleich 16 Mal wurde ein Finale mit deutscher Beteiligung bestritten. Dabei verließ man gar 10 Mal als Triumphantor die blauen

Ein rein deutsches Endspiel sah man im Damendoppel. Da lösten Margarete Königeter aus Württemberg und Ruth Schneider vom WTTV die Vorjahressieger Renate Metge



Austragungsort: Forum Sport Center



Blick in die Haupttribüne

und Ingrid Schaar ab. Bei den Männern holte Dimitrije Bilic, der diesmal mit dem Schweizer Herbert Neubauer das westdeutsche Überraschungspaar Manfred Brocker und Diethard Zillich hauchdünn niederrang, sein zweites Gold.

Auch die 65-Jährigen schlugen kräftig zu. Unsere agile Geschäftsführerin Marianne Blasberg wurde zum dritten Mal in Folge Europameisterin, und Dieter Lippelt durfte nach einem Fünfsatzsieg über den Schweizer Albert Offenstein erstmals den europäischen Thron besetzen.

Bei den 70-Jährigen setzten sich Heiner Koula und Herbert Zemsch, die schon in Prag Gold gewannen, gegen das schwedisch/tschechische Gespann Karlsson/Lhotka durch. Das bayerische Tandem löste damit die Vorjahressieger Walter Fleiner und Rolf Groß aus Württemberg ab.

Zweimal auf dem höchsten Siegerpodest stand die unverwüstliche Uschi Bihl. Die Stuttgarterin gewann Einzelgold bei den 80-jährigen Damen und belegte auch im Doppel mit Berti Pingel aus Aachen den 1. Platz.

So lobenswert die großartigen Erfolge sind, die in 1224 Metern Höhe natürlich beson-

dere Anforderungen an alle Akteure stellten, so wenig kann man den italienischen Organisatoren Lob zollen. Die sportlichen Bedingungen waren zwar gut und die beiden mit 68 Tischen voll besetzten Hallen waren trotz der hohen Außentemperaturen kühl und bestens bespielbar. Nicht zufrieden waren die meisten schon bei der Akkreditierung, wo es einige Pannen gab. Großer Unmut herrschte bei der Verteilung der fast leeren Papiertaschen besonders bei den Begleitpersonen, die immerhin 40 € hatten zahlen müssen. Und

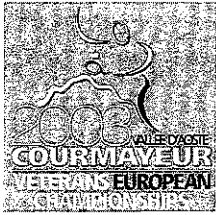


v. l. n. r. R. Metge / I. Schaar, M. Königeter / R. Schneider, B. Tilkowski / J. Schultz (alle DEUTSCHLAND), S. Bax / C. Judson (ENGL)

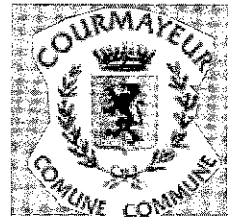
Vallo d'Aosta

viele fragten: "Warum fand keine Eröffnungsfeier statt?" Bis heute gibt es darauf noch keine Antwort. Der Ergebnisdienst war gelinde gesagt schlecht und von den hohen Preisen in der sogenannten "Alpenperle" bekam doch so mancher Zecher regelrecht Bauchweh.

Dieter Wüste, Bruchsal



Auswertung der 5. TT-Senioren- Europameisterschaften in Courmayeur / Italien vom 23.-28. Juni 2003



Nach unserer Clubsatzung werden regelmäßig internationale Tischtennis-Turniere wie Welt- oder Europameisterschaften der Senioren ausgewertet. Ziel hierbei ist, durch sachliche Kritik künftige Veranstaltungen dieser Art zu verbessern. Im vorliegenden Fall wurden insgesamt 86 Teilnehmer an der EM 2003, die gleichzeitig auch Clubmitglieder sind, schriftlich vom Vorsitzenden gebeten, ihre Erfahrungen mit der EM in Courmayeur mitzuteilen. Nachfolgend werden die Ergebnisse der Zusammenfassung dieser

Erfahrungsberichte aufgeführt.

Da diese Auswertung sowohl der ETTU, dem Organisator der EM in Courmayeur, der ITTF, dem DTTB als auch dem Organisator der nächsten Senioren-WM 2004 in Japan und dem der nächsten Senioren-EM 2005 in der Türkei übersandt wurde, hat der Vorstand von DER CLUB die Hoffnung, dass sie mit dazu beitragen kann, künftige Welt- und Europameisterschaften der Senioren im Sinne der Aktiven und Organisatoren zu verbessern.

Positive Bewertungen



1. Courmayeur und Umgebung waren wegen der schönen Landschaft in jedem Fall eine Reise wert.
2. Sehr schöne Sporthalle mit guten Lichtverhältnissen. Von daher waren die Spielbedingungen in Ordnung.
3. Imbiss- und Speisenangebot im Hallenbereich ausreichend.
4. Die meisten Einzelspiele wurden pünktlich durchgeführt.
5. Ergebnisseingabe aller Spiele nach Beendigung des Turniers ins Internet.
6. Ausreichende Sitzgelegenheiten in den Hallen für Betreuer und Zuschauer.
7. Ausreichende Parkmöglichkeiten, auch für Wohnmobile, in Hallennähe.
8. Herausgabe von Sonderbriefmarken über die EM mit Ersttagsstempel.
9. Bereitstellung von Ergebnislisten der gespielten Runden am Info Point.

Negative Bewertungen



1. Vergabe der Europameisterschaften an einen landschaftlich zwar schönen Wintersportort, in dem jedoch, wie in vergleichbaren Orten üblich, im Frühsommer viele Baustellen vorhanden waren.
2. Kaum deutsch sprechende Personen bei der Akkreditierung anzutreffen, obwohl die deutsche Mannschaft erneut das mit Abstand größte Kontingent gestellt hat.
3. Große Organisationsmängel sowohl beim Veranstalter als auch bei der Turnierleitung.

Veranstalter:



- a) Bereits im Vorfeld der Europameisterschaften war befürchtet worden, dass diese Veranstaltung nur unzureichend vorbereitet wird, denn es war lange Zeit weder den Reiseveranstaltern noch DER CLUB möglich, einen kompetenten Gesprächspartner zur Abklärung von Detailfragen zu finden. Die später an die offizielle E-Mail-Adresse gerichteten Schreiben wurden nicht beantwortet. Als Ergebnis wurde z.B. ein an diese Adresse gerichtete Mitteilung über einen inzwischen verstorbenen Teilnehmer nicht registriert, denn dieser Teilnehmer wurde in der Auslosung berücksichtigt.
- b) Keine Bestätigung bzw. Rückinformation über die von DER CLUB für seine mehr als 300 Mitglieder rechtzeitig überwiesenen Startgelder, Gebühren für Begleitpersonen, Eintrittsgelder für die Farewell Party usw. Einige Clubmitglieder mussten z.B. Startgelder und Eintrittsgelder doppelt zahlen. Einige termingemäß angemeldeten Clubmitglieder waren offensichtlich im Computer an den Akkreditierungstischen überhaupt nicht gespeichert.
- c) Schon im Vorfeld der Meisterschaften, aber auch danach wurde auf Anfragen von DER CLUB nicht geantwortet und während der Europameisterschaften war das Verhalten des von unserem Repräsentanten angesprochenen und für die Finanzen verantwortlichen Herrn Maggini/Italien mehr als brüskierend.
- d) Die Vorbereitung der Farewell Party im Hinblick auf die Eintrittskarten war mangelhaft. Es war niemandem vorher bekannt, dass die bereits bezahlte und im bei der Akkreditierung übergeben Umschlag befindliche Eintrittskarte nochmals gestempelt werden musste. In einem Fall wurde einem Clubmitglied der Zugang zur Farewell Party verweigert, obwohl das Eintrittsgeld rechtzeitig überwiesen wurde, der Betreffende jedoch nicht wusste, dass seine Eintrittskarte vorher zu stempeln war. Dies kann vermieden werden, wenn die Eintrittskarten namentlich ausgestellt werden.

- e) Der für die Farewell Party vorgesehene Einlass 19.30 Uhr wurde bis 20.25 Uhr hinausgezögert. Mehr als 100 Personen standen fast 45 Minuten schwitzend auf der Treppe zur Eingangstür. Die Behandlung der Besucher der Farewell Party durch die Kontrollpersonen war sehr unfreundlich.
- f) Die Räumlichkeit für die Farewell Party ließ zu wünschen übrig, weil von vielen Plätzen die Musikkapelle weder gesehen noch gehört werden konnte.
- g) Entgegen den bisherigen Gewohnheiten bei den EM wurde ein Programm bei der Farewell Party nicht angeboten und dies bei Eintrittspreisen von 50,00 Euro.
- h) Die Darstellung der Teilnehmerliste in dem sogenannten Programmheft war völlig inakzeptabel. Es war nahezu unmöglich, den Namen eines Teilnehmers, von dem man nur die Startnummer kannte, herauszufinden.
- i) In der Teilnehmerliste waren etwa 60 deutsche Seniorinnen und Senioren nicht aufgeführt, obwohl sie fristgerecht gemeldet wurden.
- j) Die Hinweisschilder in den Hallenbereichen waren teilweise mangelhaft und irreführend.
- k) Hinweisschilder auf die Hallen in unmittelbarer Nähe der Bushaltestellen wurden vermisst.
- l) Die Shuttlebusse fuhren in vielen Fällen derart unregelmäßig (teilweise Wartezeiten von bis zu 50 Minuten), dass darauf kein Verlass war. Im übrigen fuhren diese Busse nicht die auf der Hallenseite liegenden 4 Hotels, die ebenfalls von Teilnehmern belegt waren, an.
- m) Erstmals in der Geschichte der Europameisterschaften hat keine Eröffnungsfeier stattgefunden. Die am Ende des ersten Spieltages erfolgte Begrüßungsrede wurde von den meisten der betroffenen Spieler eher als Behinderung der Spielabläufe, denn als offizielle Eröffnung empfunden. Im übrigen wurde die Rede nicht in die Halle 2 übertragen. Dies alles belegt eindeutig, wie halbherzig der Veranstalter das Turnier vorbereitet und betreut hat.
- n) Die Startgelder für die Teilnehmer waren mit 110,00 Euro auch deshalb viel zu hoch angesetzt, weil weder eine offizielle Eröffnungsveranstaltung stattgefunden hat, noch, wie üblich, allen Teilnehmern erwähnenswerte Erinnerungsgeschenke überreicht wurden.
- o) Es war ein Skandal, dass Begleitpersonen 40,00 Euro bezahlen mussten, obwohl hierfür keine Gegenleistung erkennbar war.

- p) Die unterschiedliche Preisgestaltung im Restaurant der Halle ließ den Schluss zu, dass den Teilnehmern und Begleitpersonen ganz bewusst das Geld aus der Tasche gezogen werden sollte. So haben z.B. das Menu, bestehend aus 1 Getränk, 1 Hauptgericht und 1 Dessert, noch am Samstag (21. Juli) und Sonntag (22. Juli) 12,00 Euro und ein zusätzliches Getränk 2,00 Euro gekostet, während für das Menu ab Montag, dem 23. Juli (Beginn der EM) 15,00 Euro und für ein zusätzliches Getränk 4,00 Euro gefordert wurden. Entsprechende Feststellungen konnten auch in Courmayeur selbst gemacht werden. So wurde z.B. ab dem dritten Tag in einer Gaststätte plötzlich ein Service-Zuschlag in Höhe von 15 v.H. erhoben.
- q) Postkarten, die im Hallenbereich mit dem Ersttagsstempel versehen und auch dort eingeworfen wurden, sind bis heute noch nicht angekommen.

Turnierleitung:



- a) Viele Dreier-Gruppen hätten auf 4 Spielerinnen oder Spieler aufgestockt werden können, wenn alle fristgemäß gemeldeten Spieler berücksichtigt worden wären.
- b) Das Ergebnis der Auslosung konnte nicht im Internet abgefragt werden, wie dies bei der WM in Luzern der Fall war.
- c) Am Sonntag vor Beginn der Europameisterschaften waren viele Tische bis etwa gegen 11.00 Uhr nicht mit Netzen ausgestattet, obwohl dies der offizielle Trainingstag war. Es kann nicht sein, dass sich die Spieler netzähnliche Gebilde selbst zusammenbauen mussten, um trainieren zu können.
- d) Sowohl die Auslosungen für die Einzel-Haupttrunden als auch für die Doppel wurden offenbar viel zu spät durchgeführt. Das Ergebnis insbesondere der Doppelauslosungen erst am Morgen des Wettkampftages an einer einzigen Stelle zu veröffentlichen, war eine Zumutung für die Betroffenen. Die damit für viele verbundenen stundenlangen Wartezeiten haben zu großer Verärgerung geführt.
- e) Die Schiedsrichterleistungen waren nur teilweise gut. Es war auffällig, dass Schiedsrichter nicht immer neutral waren, die Regelkenntnis zu wünschen übrig ließ und in vielen Spielen keine Zeit genommen wurde, was den Zeitplan nicht unwesentlich beeinträchtigt hat.
- f) Obwohl die Doppelmeldungen fristgerecht abgegeben wurden, sind andere Doppelzusammenstellungen vorgenommen worden und zwar ohne Absprache.

- g) Entgegen der Ankündigung hat die Turnierleitung Spielverlegungen nicht nur an andere Tische, sondern auch zu anderen Zeiten angeordnet, ohne alle Betroffenen hierüber in Kenntnis zu setzen. Die ganz kurzfristig in einem Aushang bekannt gegebenen Änderungen waren unzumutbar. Es kann und darf nicht sein, dass der deutsche Spieler Alfred Kocher, der in seiner Altersklasse mit zu den Favoriten gehörte, zur ausgewiesenen Zeit am Tisch erscheint und dort erfahren muss, dass sein Spiel um eine Stunde vorverlegt und er mangels Anwesenheit disqualifiziert wurde.
- h) Viele Ergebnislisten, die nur an einer sehr engen Stelle ausgehängt wurden, waren fehlerhaft. Außerdem waren sie so hoch aufgehängt, dass sie von kleineren Menschen nicht gelesen werden konnten.

Zusammenfassung



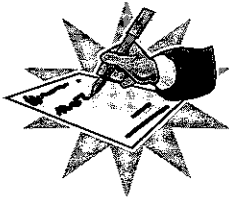
Die Europameisterschaften 2003 in Courmayeur/Italien fanden in einer landschaftlich sehr schön gelegenen Gemeinde statt, in der der Wintersport dominierend ist. Dies hatte zur Folge, dass in der kurzen „Sommerzeit“ logischerweise Baumaßnahmen durchgeführt wurden, unter denen die Teilnehmer an der EM zu leiden hatten.

Während die sportlichen Wettkämpfe durch die aktive Mithilfe der ETTU (der italienische Veranstalter FITET war völlig überfordert) im wesentlichen reibungslos durchgeführt werden konnten, muss festgestellt werden, dass die Vorbereitung dieser Veranstaltung mangelhaft war und auch das Management während des Events nur als halbherzig bezeichnet werden kann.

Die Seniorinnen und Senioren, die an den Europameisterschaften in Courmayeur teilgenommen haben, können sich des Eindrucks nicht

erwehren, dass sie in Courmayeur sowohl hinsichtlich des hohen Startgeldes, der indiskutablen Gebühr für die Begleitpersonen, die Eintrittspreise für die Farewell Party und nicht zuletzt wegen der überzogenen Preise im Hallenrestaurant und auch im Ort Courmayeur über den Tisch gezogen worden sind. Sie sind davon überzeugt, dass sie als willkommener Ausgleich für das finanzielle Desaster der FITET anlässlich der im Frühjahr 2003 an gleicher Stelle stattgefundenen Europameisterschaften der Aktiven betrachtet wurden, denn nur so ist das miserable Preis/Leistungsverhältnis zu erklären. Die überragende Mehrheit der befragten deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer fühlten sich in Courmayeur „abgezockt“.

Vor diesem Gesamthintergrund überrascht es nicht, dass die bereits bezahlten Ergebnislisten auch mehrere Monate nach der EM immer noch nicht übersandt wurden.



LESER-ECHO

Zu den 5. TT-Senioren-Meisterschaften in Courmayeur:

Eine kritische Nachbetrachtung

Die Teilnahmegebühren wurden wieder beträchtlich erhöht.

1995 - 1. EM in Wien
Startgeld 120 DM / 61 €

1997 - 2. EM in Prag
Startgeld 100 DM / 51 €

1999 - 3. EM in Göteborg
Startgeld 130 DM / 66 €

2001 - 4. EM in Arhus
Startgeld 151 DM / 77 €

2003 - 5. EM in Courmayeur
Startgeld 110 € -
ein Plus gegenüber Arhus von
33 € oder von 42 %.

Unübersehbar die Schwierigkeiten bei der Akkreditierung. Beispiel: falsche Doppelertragungen, manche Teilnehmer waren nicht aufgeführt, einige Teilnehmer fehlten in der Programmliste. Die Papiertüten sprechen für sich. Viel Personal und heilloses Durcheinander. Einfach chaotisch.

Der Hammer war natürlich die Eröffnungsfeier - normalerweise ein Höhepunkt. Warum diese sonst immer recht gute Veranstaltung ausfiel, weiß wohl selbst der Veranstalter (ETTU) nicht. Mehr als peinlich bewerte ich die dann am Montag gegen 19 Uhr in der Haupthalle nachträgliche Begrüßung und das damit verbundene Aussetzen der laufenden Einzelwettbewerbe. Gut, dass die Spieler in der Tennishalle davon nichts merkten und weiter spielten.

Der Ergebnisdienst war schlecht. Die Doppelauslosungen konnten erst am Donnerstag eingesehen werden.

Die sportlichen Bedingungen waren gut.

Dieter Wüste, Bruchsal

Zu den 7. CLUB-MITTEILUNGEN

„Das neue Layout gefällt mir sehr gut; es ist nicht nur modern, was man auch als Laie erkennen kann, sondern spricht auch wegen seiner Schlichtheit gut an.“

Kurt Neba, Bad Dürkheim

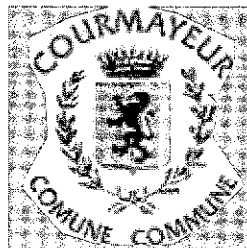
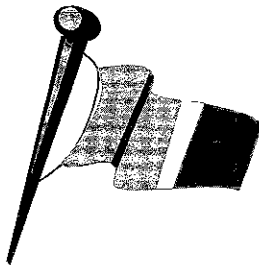
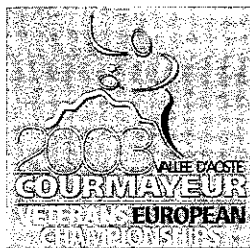
"Ich möchte zunächst ganz herzlich Danke sagen im Namen des TTC Wangen für den tollen Bericht in den CLUB-MITTEILUNGEN. Übrigens gibt es für mich für die neue Ausführung nur ein Wort: Klasse!"

Karl Vochezer, Wangen

Zu der Hauptversammlung / Clubmeisterschaften in Geldern:

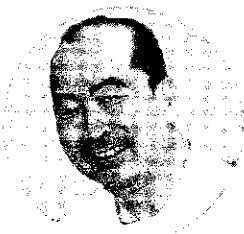
"In Geldern habe ich erstmals an einer Club-Veranstaltung teilgenommen. Auf diesem Wege möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben. Zu dem während der Hauptversammlung diskutierten Punkt "Spielmodus" möchte ich bemerken: Ich halte den Austragungsmodus für gut und ausgewogen, könnte mir aber vorstellen, dass die Verlierer der Vorrunden in einer "B- oder Loser-Gruppe" im Ko-System weiter spielen. Dabei ist mir bewusst, dass damit ein weiterer, erheblicher Organisations- und sicherlich auch finanzieller Aufwand verbunden wäre. Ich wünsche allen Mitgliedern im Vorstand weiterhin alles Gute.

Anton Schneider, Bornheim



DER CLUB präsentiert seine
Einzel-Europameister 2003...

SEN 50



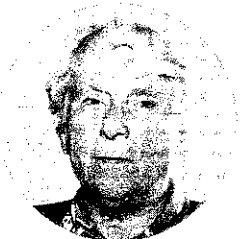
Liang Geliang

SEN 60

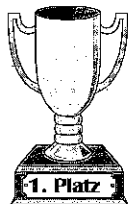


Jutta Schultz

SEN 80



Uschi Bihl



SEN 70



Edith Santifaller-Huber

SEN 65



Marianne Blasberg

SEN 65



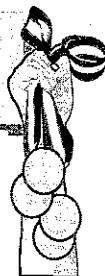
Dieter Lippelt

**... und gratuliert
zu diesem großartigen Erfolg!**

DIE GLÜCKWUNSCH-ECKE

Unsere Clubmitglieder errangen auch diesmal wieder bei den
Europameisterschaften in Courmayeur / Italien
viele Titel und Platzierungen.

Herzlichen Glückwunsch allen und weiterhin viel Erfolg!



GOLD

Einzel

Geliang Liang	Sen 50
Jutta Schultz	Sen 60
Marianne Blasberg	Sen 65
Dieter Lippelt	Sen 65
Edith Santifaller	Sen 70
Ursula Bihl	Sen 80

Doppel

Margret Köngeter / Ruth Schneider	Sen 60
Heiner Koula / Herbert Zemsch	Sen 70
Edith Santifaller / I. Hecq	Sen 70
Ursula Bihl / Berti Pingel	Sen 80

SILBER

Einzel

Albert Offenstein	Sen 65
Waltraut Zehne	Sen 70

Doppel

Manfred Brocker / Diethard Zillich	Sen 60
Renate Metge / Ingrid Schaar	Sen 60
Marianne Blasberg / Marianne Ernst	Sen 65
Pamela Butcher / M. Sawyer	Sen 70
Franz Jost / Ernst Junker	Sen 75
Alfred Kocher / A. Lindner	Sen 80

BRONZE

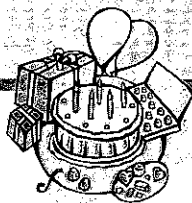
Einzel

Karin Rauscher	Sen 50
Hannel. Dillenberger	Sen 50
Margret Heger	Sen 65
Anneliese Bischoff	Sen 70
Pamela Butcher	Sen 70
Johann Englmaier	Sen 75
Richard Gerasch	Sen 75
Hannelore Friebe	Sen 75
Berti Pingel	Sen 85

Doppel

K.-Jürgen Erdmann / Jürgen Hecht	Sen 40
Bernhard Thiel / Gerd Werner	Sen 50
Marianne Kerwat / Ursula Krüger	Sen 50
Karin Flemke / Karin Rauscher	Sen 50
V. Langehegermann/Horst Werkmann	Sen 60
Heinz Blömeke / Horst Langer	Sen 60
Brunhilde Tilkowski / Jutta Schultz	Sen 60
Horst Hirt / Helmut Neusser	Sen 65
Dieter Lauk / E. Wagner	Sen 65
Hanna Oldenburg / E. Bruggen	Sen 65
Anneliese Bischoff / Sigrd Matthias	Sen 65
Walter Fleiner / Rolf Groß	Sen 70
Margit Miersch / Hildegard Pahnke	Sen 70
Johann Englmaier / R. Donnay	Sen 75
Hannelore Friebe / E. Krejcova	Sen 75
Helga Stuth / Berti Zimmermann	Sen 75
Johannes Berthold / V. Scheuer	Sen 80

DIE GLÜCKWUNSCH-ECKE



In diesem Jahr feiern oder feierten folgende neu eingetretenen Clubmitglieder ihren "runden" Geburtstag:

40 Jahre

Manfred Rzesanke 14.04.

50 Jahre

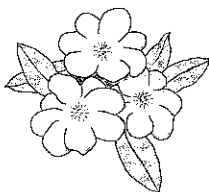
Hans Jürgen Schnubel 14.04.
Gabriele Kranert 22.04.
Erika Lion 30.04.

60 Jahre

Christa Lübke 08.10.

65 Jahre

Heino Pfennigstorf 04.04.
Edgar Bödeker 25.08.
Dr. Klaus Peter Erkel 26.09.



70 Jahre

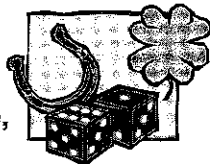
Günter Risch 13.06.
Horst Gerlach 01.10.

Außerdem durchbrechen oder durchbrachen folgende Clubmitglieder die 80er-"Schallmauer":

81 Jahre

Ilse Berthold 28.05.
Elfriede Hoffmann 13.08.

Allen Geburtstagskindern herzliche Glückwünsche, weiterhin alles Gute und beste Gesundheit!



Kleines Alters-ABC

Das große Glück, noch klein zu sein,
das sieht der Mensch als Kind nicht ein.

Er träumt davon, so ungefähr,
dass er schon sechzehn, siebzehn wär'.

Doch dann mit achtzehn denkt er: Halt!
Wer über zwanzig, der ist alt.

Kaum, ist die Zwanzig knapp geschafft,
sind Dreißiger schon »greisenhaft«.

Und dann die Vierzig - welche Wende,
da droht die Fünfzig, fast als Ende.

Doch nach der Fünfzig peu á peu
schraubt man das Alter in die Höh'.

Die Sechzig ist noch ganz passabel,
die Siebzig auch nicht miserabel.

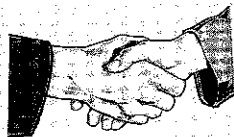
Anschließend hofft man fein und still,
ich werde Achtzig so Gott will!

Hat man die Achtzig überlebt,
dann wird die Neunzig angestrebt.

Dort angelangt, zählt man geschwind
die wenigen, die älter sind.

Wo immer auch Dein Alter steht,
wir wünschen, dass es so weitergeht,
damit beim Zählen 's Dich nicht wundert:
Was? - Ich bin auch schon Hundert?!!!

**ALS NEUE MITGLIEDER
BEGRÜSSEN WIR GANZ
HERZLICH:**



Baatz, Michael	NRW
Barillon, Irma	FRA
Bayer, Jürgen	SN
Bayer, Andrea	SN
Beck, Gerda	BW
Berthold, Ilse	SN
Bödeker, Edgar	BW
Bödeker, Eva-Maria	BW
Brüning, Hartmut	SL
Christ, Eva Maria	NI
Dick, Markus	BE
Erkel Dr., Klaus Peter	SN
Garbade, Ilse	SUI
Gerlach, Horst	BE
Gobet, Roger	SUI
Gouin, Hansjoerg	SL
Ernst, Günter	BW
Griggio, Jacques	FRA
Hahn, Anita	HB
Hesslinger, Hans	BY
Hoffmann, Elfriede	NRW
Kahlert, Helmut	BY
Klußmann, Marion	HH
Kranerty, Gabriele	HE
Krnaveky, Peter	BW
Kübler, Siegfried	BY
Künzli, Dagmar	SUI
Künzli, Marcel	SUI
Lantermann, Ilse	NI
Lion, Erika	SL
Lübke, Christa	NL
Matern, Jürgen	BB
Matern, Marita	BB
Meyer, Vera	HH
Meyer, Karl-Heinz	NI
Nabbefeld, Edeltrud	NRW
Packert, Heinz	BE
Palinckx, Bruno	BEL

Pfennigstorf, Heino	NI
Radke, Emil	NRW
Radtke, Manfred	BW
Regenhardt, Hans-Jürgen	NRW
Risch, Günter	NI
Rogge, Ernst-Ludwig	NRW
Rzesanke, Manfred	BW
Santifaller-Huber, Edith	ITA
Schlosser, Hermann	BY
Schmidt, Lothar	NRW
Schmidt, Ulrike	NRW
Schmitt, Wolfgang	NRW
Schnubel, Hans Jürgen	SL
Schulz, Berthold	BW
Sievers, Heike	SH
Sonnenberg, Bernd	NI
Steinbach, Eva	BY
Stolle, Gisela	NI
Strobel, Jürgen	HH
Teweleit, Werner	SH
Tomov, Christo	BW
Vollmert, Sabine	BW
Wadewitz, Günther	ST
Widor, Dieter	SUI
Wilde, Renate	NRW
Willeke, Martha	NRW
Wolf, Klaus	BY
Wyss, Urs	SUI
Zehne, Waltraud	NI
Zemanek, Detlef	SH
Ziegert, Hans-Joachim	NRW

JOOLA®

**CHAMPIONS TABLE
AND MORE**



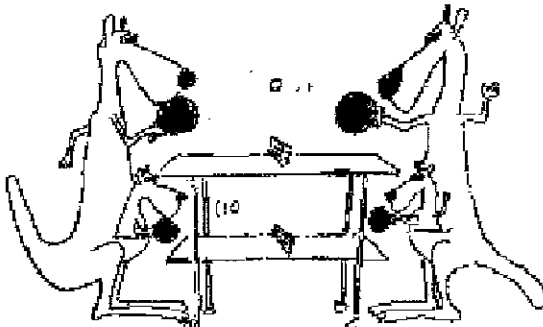
Ganz besonders herzlich begrüßen wir auch unsere neuen Mitglieder aus dem Ausland Bruno Palinckx, Belgien, Irma Barillon und Jacques Griggio aus Frankreich, Edith Santifaller-Huber, Italien sowie Ilse Garbade, Roger Gobet, Dagmar und Marcel Künzli, Dieter Widor und Urs Wyss, alle aus der Schweiz.

Abkürzungen: National

- BW - Baden-Württemberg
- BY - Bayern
- BE - Berlin
- BB - Brandenburg
- HB - Bremen
- HH - Hamburg
- HE - Hessen
- MV - Mecklenburg-Vorpommern
- NI - Niedersachsen
- NRW - Nordrhein-Westfalen
- RP - Rheinland-Pfalz
- SL - Saarland
- SN - Sachsen
- ST - Sachsen-Anhalt
- SH - Schleswig-Holstein
- TH - Thüringen

Abkürzungen: International

- AUT - Österreich
- BEL - Belgien
- DEN - Dänemark
- FRA - Frankreich
- GBR - Großbritannien
- ITA - Italien
- LUX - Luxemburg
- NED - Niederlande
- POL - Polen
- SUI - Schweiz
- SWE - Schweden



SENIOREN-TURNIER-KALENDER 2004

Mon.	Datum	Tag	Ort	Kategorie	Veranstaltung	Meldeadresse	Melldetermin
Feb	07.02. 08.02.	Sa So	Aarhus / DEN	Intern.	12. Aarhus Veteran Open 2004	Jens-Erik Linde, E-Mail: jlirnde@lindetryk.dk	
Mai	01.05. 02.05.	Sa So	Trier	Intern.	50. Intern. Stadtmesterschaften Seniorenturnier	Gert Hilgerf, Anton-Cespary-Str. 5, 54295 Trier Tel.: 0651 - 3 55 19, Fax: 0651 - 30 82 88, E-Mail: TTCGeibRotTrier@aol.com	
	14.05.- 16.05.	Fr So	Lübbecke	Nat.	Deutsche-Senioren- Einzelmeisterschaften	DTTB	
	20.05.- 22.05.	Do So	Klaznaveen / NED	Intern.	Internationales Slagter EDR- Zweiermannschaftsturnier für Senioren	Gerrit Joling, Bergerhof 29, NL-7826 DA Emmen, Tel.: 0031-597-620440, E-Mail: ed@edroermooi.com Internet: www.edroermooi.com	15.05.2004 schriftlich
Mai/ Juni	30.05.- 05.06.	So Sa	Yokohama / JAP	Intern.	12. Senioren-Weltmeisterschaften	DER CLUB, E-Mail: klatsh@t-online.de Klaus Lehmann, Drebkauer Str. 59, 03050 Cottbus Tel.: / Fax: 0355 - 42 13 51 Info: info@wvc-yokohama.com	
	19.06. 20.06.	Sa So	Wangen/Allg.	Nat.	Deutsche-Senioren- Mannschaftsmeisterschaften	DTTB	
	25.06.- 27.06.	Fr So	Kaufungen	Intern.	9. Internationales Senioren- Tischtennisturnier	Kurt Appel, Theodor-Heuß-Str. 9a, 34260 Kaufungen, Tel.: 05605-2574, E-Mail: humbergel@freenet.de	
Aug	20.08.- 22.08.	Fr So	Neustadt / Weinstr.	Intern.	48. Internationale Tischtennis- Senioren-Treffen	Jürgen Bock, Am Häuselberg 16, 67434 Neustadt Tel.: 06321 - 48 90 78, Fax: 06321 - 48 90 81 E-Mail: jub845@compuserve.de	
Sep	04.09. 05.09.	Sa So	Kleve	Intern.	11. WTTV Senioren-Cup	WRW 31 Kleve e.V., Postfach 20 44, 47633 Kleve Dieter Stumpe, E-Mail: djieter.stumpe@t-online.de Tel.: 02826 - 80 25 51 Fax: 02826 - 80 25 41	



Bitte vormerken!

20.6. - 25.06.2005

6. Europameisterschaften
der Senioren in
Istanbul / Türkei

15.05. - 20.05.2006

13. Weltmeisterschaften
der Senioren in
Bremen / Deutschland



Achtung! Achtung!

Der Termin für das

9. Internationale Senioren-Turnier
in Kaufungen wurde auf den 25. - 27.6.2003 verlegt.



NACHTRAG REGIONALE SENIORENMEISTERSCHAFTEN

In den CLUB-MITTEILUNGEN Nr. 7 hat der Fehlerteufel zugeschlagen. Leider wurde in der Glückwunschecke übersehen, dass Elvira Herrmann sowie Gerhard Roesner Clubmitglieder sind. Das Redaktionsteam entschuldigt sich hiermit und reicht die Ergebnisse wie folgt nach:

Norddeutsche Meisterschaften

3. PLATZ

Doppel

Gerhard Roesner / Schatz

Süddeutsche Meisterschaften

3. PLATZ

Mixed

Sen 50

Elvira Herrmann / Fromm

Nachträglich auf diesem Wege unsere herzlichsten Glückwünsche und weiterhin viel Erfolg!

Nachrufe

Wir sind sehr traurig, dass uns in den letzten Monaten fünf Mitglieder für immer verlassen haben.

Werner Dümmler

*18.1.1938 † 3.10.2003



Am 3. Oktober 2003 starb unser Clubmitglied Werner Dümmler im Alter von nur 65 Jahren nach mehr als 1 ½ - jährigem Wachkoma.

Der Tischtennisport hat das Leben von Werner sehr stark geprägt. Er war nicht nur über 40 Jahre lang Abteilungsleiter seines Vereins VfL Oberbieber, sondern in seiner Eigenschaft als Vizepräsident, Referent für Leistungssport, Kreissportwart und Stellvertretender Kreisvorsitzender über Jahre eine Stütze des TT-Verbandes Rheinland. 1992 hat ihm der Verband als einem der Ersten überhaupt die höchste Auszeichnung, die Ehrenmedaille, verliehen und damit seinen unermüdlichen Einsatz um den Tischtennisport im Rheinland gewürdigt.

Werner Dümmler erfreute sich stets großer Beliebtheit unter den Funktionsträgern wie auch unter den Aktiven. So waren auch die Anwesenden tief betroffen, als Werner ausgerechnet während eines Meisterschaftsspieles am 8. März 2002 einen Herzinfarkt erlitt. Trotz schneller ärztlicher Hilfe und einer ungehenden Reanimation hat er das Bewusstsein nicht wieder erlangt.

Unser aller Mitgefühl gilt seiner Frau Irene, die Werner während der gesamten Zeit des Wachkomas aufopferungsvoll gepflegt hat.

Der Tischtennisport im Allgemeinen und der Tischtennis-Verband Rheinland im Besonderen haben mit Werner Dümmler einen Aktiven und ehrenamtlichen Funktionsträger verloren, der nur schwer zu ersetzen sein wird.

Auch DER CLUB schließt sich dieser Feststellung an. Er wird Werner Dümmler ein ehrendes Andeaken bewahren.

Egon Thoms

*14.2.1933 † 24.7.2003



Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 24. Juli 2003 unser 70-jähriges Clubmitglied Egon Thoms aus Westerland. Der Tischtennisport verliert mit Egon Thoms eine Leitfigur und Persönlichkeit, die nicht nur länger als 50 Jahre diesen Sport aktiv betrieb, sondern unmittelbar nach dem Krieg beim TSV Westerland diesen Sport als einer der ersten auf der Insel Sylt initiiert und entwickelt hat. Er gehörte über einen längeren Zeitraum dem Vorstand des Bezirks Nord an und hat jahrelang die Funktion des Staffelleiters der Bezirksligen wahrgenommen. Für diese ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde Egon Thoms mit der Ehrennadel des Tischtennis-Kreisverbandes Nordfriesland ausgezeichnet.

Egon Thoms gehörte jahrelang dem Vorstand des TSV Tinnum 66 an und nahm dort mit der für ihn sprichwörtlichen Gründlichkeit und Herzlichkeit die Aufgaben des Seniorenwartes wahr. Seit 1983 war er Mitglied der TTG Sylt-Ost und nahm dort die Funktionen des Kassenwartes und Jugendbetreuers mit großem Engagement wahr.

Im übrigen war Egon Thoms maßgeblich an der Gründung und erfolgreichen Entwicklung der TTG Sylt-Ost als Spielgemeinschaft, die aus dem TSV Tinnum 66 und dem TSV Morsum gebildet wurde, beteiligt.

Nicht nur sein Verein verliert mit Egon Thoms ein Mitglied, mit dessen ehrenamtlichen Tätigkeiten gerade in der heutigen Zeit nicht nur die Vereinsarbeit, sondern letztlich auch der Mannschaftssport positiv beeinflusst wurde. Insofern wird er nur schwer zu ersetzen sein. Unser aller Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und der Familie von Egon Thoms.

Die Mitglieder von DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren sprechen den Hinterbliebenen auf diesem Wege ihre aufrichtige Anteilnahme aus. Wir alle werden die Verstorbenen nicht vergessen und ihnen ein ehrendes Andeaken bewahren.

Erika Schulz

* 25.11.1923 † 11.6.2003



Unmittelbar vor den Europameisterschaften der Senioren in Courmayeur/Italien, an denen sie teilnehmen wollte, ist für uns völlig unerwartet Erika Schulz aus Bremen am 11. Juni 2003 im Alter von 80 Jahren verstorben. Mit ihr hat in erster Linie der TuS Huchting in Bremen eine sehr engagierte Sportlerin, die länger als 20 Jahre in ihrem Verein die Funktion der Damenwartin übernommen hatte, verloren. Im Leben von Erika Schulz spielte der Tischtennisport stets eine dominierende Rolle. So hat sie schon Ende der 30er Jahre fleißig beim damaligen Huchtinger Turnverein trainiert. Seit 1945/46 hat sie ununterbrochen am Punktspielbetrieb teilgenommen und viele Jahre in Bremen in der höchsten Spielklasse der Damen für ihren TuS Huchting Punkte gesammelt. Auch als Seniorin war sie sehr erfolgreich. So wurde sie in ihrer Klasse 2001 Norddeutsche Meisterin im Einzel und jeweils 3. im Doppel und Mixed. Letzteres konnte sie bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften im gleichen Jahr wiederholen. Besonders stolz war sie über die Goldmedaille im Mixed, die sie bei den Deutschen Meisterschaften 2002 in Berlin erringen konnte. Seit 1988 hatte Erika Schulz an den Europa- und Weltmeisterschaften der Senioren teilgenommen.

Mit Erika Schulz haben wir alle eine sehr sympathische Persönlichkeit und Leistungsträgerin verloren, deren Lücke nur schwer zu schließen sein wird. Wir werden sie daher sehr vermissen.



Peter Dormann

* 24.2.1962 † 16.7.2003



Mit großer Betroffenheit haben wir unmittelbar vor unserer Hauptversammlung in Geldern erfahren müssen, dass unser Clubmitglied Peter Dormann am 16. Juli 2003 im Alter von 41 Jahren für alle völlig überraschend von uns gegangen ist. Peter, in dessen Leben der Tischtennisport einen hohen Stellenwert einnahm, sollte der 3. Herrenmannschaft des TTC Blau-Weiß Geldern-Veert als Spitzenspieler im nunmehr angelaufenen Spieljahr zum Aufstieg verhelfen. Er hatte sich nicht nur bereits für unsere Clubmeisterschaften in Geldern angemeldet, sondern sollte in seinem Verein auch die Funktion des Trainers übernehmen.

Unser aller Mitgefühl gilt in erster Linie seiner Frau Anne und den beiden Kindern Carolin (12) und Jonas (3), für die der plötzliche Tod von Peter Dormann Fragen aufwirft, die niemand in der Lage ist zu beantworten.

Willi Apel

* 19.12.1943 † 8.3.2003



Erst nach dem Erscheinen der letzten CLUBMITTEILUNGEN haben wir Kenntnis davon erhalten, dass unser Clubmitglied Willi Apel aus Hannover bereits am 8. März 2003 im Alter von nur 59 Jahren überraschend verstorben ist.

Bis zuletzt war er aktiver Spieler seines Vereins Hannover-Vinnhorst. Auch als internationaler Schiedsrichter stand Willi Apel in hohem Ansehen. Der Tischtennisport spielte in seinem Leben eine beachtliche Rolle. Seine Kinder und Enkel wie auch sein Verein, die Schiedsrichterkollegen und nicht zuletzt DER CLUB werden Willi Apel nicht vergessen.

DER VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

- Vorsitzender:** Konrad Steinkämper, Delpstr. 12, 53123 Bonn
T. 0228/62 67 72, E-Mail: Konrad.Steinkaemper@t-online.de
- Geschäftsführerin:** Marianne Blasberg, Stockkampstr. 56, 40477 Düsseldorf
T. 0211/48 23 76, E-Mail: Marianne.Blasberg@t-online.de
- Stellvertretender Vorsitzender für Finanzen:**
Werner Lüderitz, Nordstr. 31, 06120 Halle/Saale
T. 0345/5 50 27 41, E-Mail: Luederitz-W@t-online.de
- Stellvertretender Vorsitzender für Organisation und Marketing:**
Rolf Liczmanski, Maufentreustr. 16, 72531 Hohenstein 1
T. 07387/14 69, E-Mail: tischtennis-rolf@freenet.de
- Stellvertretender Vorsitzender für Sport:**
Klaus Lehmann, Drebkauer Str. 58, 03050 Cottbus
T. 0355/42 13 51, E-Mail: klaleh@t-online.de



Das europäische Ranglistenturnier Europe Top 12 des Jahres 2004 wird am 7. und 8. Februar in der Ballsporthalle in Frankfurt/Main ausgetragen.

Am Start sind mit den beiden deutschen Titelverteidigern Jie Schöpp und Timo Boll zahlreiche Spieler der absoluten Weltelite, u.a. Werner Schlager, Tamara Boros, Vladimir Samsonov, Ottilla Badescu, Kalinikos Kreanga, Mihaela Steff und Jean-Michel Saive. Aus Deutschland sind voraussichtlich auch noch Nicole Struse, Jörg Rosskopf, Elke Wosik, Olga Nemes und Torben Wosik am Start.

Für den Besuch dieser hochkarätigen Veranstaltung durch Mitglieder von DER CLUB wurden mit dem Ausrichter ermäßigte Eintrittspreise vereinbart. Nähere Einzelheiten können aus der Homepage entnommen oder durch E-Mail an Werner Lüderitz (Luederitz-W@t-online.de) abgefragt werden.

DER VORSTAND

Beisitzer:

- Schleswig-Holstein:** Hans-Peter Wächter, Jungfernstieg 4, 24534 Neumünster
T. 04321-42 85 4
- Mecklenburg-Vorp.:** Hans-Peter Höffer, Kurt-Tucholsky-Str. 22, 18059 Rostock
T. 0381/44 28 36
- Berlin:** Jutta Renelt, Wolburgsweg 18b, 13589 Berlin
T. 030/3 73 46 90, E-Mail: J.Renelt@t-online.de
- Hamburg:** Karsten Wendt, Schwentinestr. 16, 22851 Norderstedt
T. 040/52 93 83 9, E-Mail: k.wendt@wtmnet.de
- Bremen:** Gunda Thies, Kirchhuchtinger Landstr. 204a, 28259 Bremen
T. 0421/58 37 73, E-Mail: Guenther.Thies@sportamtmbremen.de
- Brandenburg:** Achim Wolff, Fercheer Str. 56, 14548 Ferch
T. 033209-21534, E-Mail: achim.wolff.werder @ t-online.de
- Niedersachsen:** Jörg-Peter Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode
T. 05161/18 35, E-Mail: Familie.Berge@t-online.de
- Sachsen-Anhalt:** Hildegard Pahnke, Kleine Brauhausstr. 8, 06108 Halle/Saale
T. 0345/50 17 13
- Sachsen:** Manfred Tschörner, Müllerring 73, 04158 Leipzig
T.0341/4 61 98 59
- Nordrhein-Westfalen:**
Bezirke Aachen, Düsseldorf, Linker Niederrhein:
Roswitha Lindner, Am Königshof 36, 47807 Krefeld
T.02151/31 14 53, E-Mail: Roswitha.Lindner@t-online.de
- Bezirke Bonn-Sieg, Köln, Siegerland:**
Karl-Josef Assenmacher, Dunantstr. 9, 50354 Hürth
T. 02233/4 43 07, E-Mail: K-J.Assenmacher@t-online.de
- Bezirke Münster, Ostwestfalen-Lippe:**
Ernst Junker, Hermannstr. 17, 58638 Iserlohn
T. 02371/1 36 45, E-Mail: ErnstJunker@aol.com
- Bezirke Ruhr, Bergisches Land:**
Manfred Brocker, Arendahls Wiese 31, 45141 Essen
T. 0201/31 42 83, E-Mail: Mbrocker@aol.com
- Rheinland:** Heidi Wunner, Am Kupferberg 10, 53619 Rheinbreitbach
T. 02224/5083, E-Mail: HWunner@aol.com
- Hessen:** Uschi Hempel, Mühlenweg 33a, 34246 Vellmar
T. 0561/82 23 44
- Rheinhessen:** Helmut Neusser, Am Hessendenkmal 3, 55126 Mainz
T. 06131/4 01 83, E-Mail: mahene2@aol.com
- Pfalz:** Kurt Neba, Berliner Str. 5, 67098 Bad Dürkheim
T. 06322/6 49 06, E-Mail: k.neba@t-online.de
- Saarland:** Fred Heil, Waldstr. 110, 66663 Merzig
T.06861/61 54
- Baden:** Heinz-Dieter Wüste, Bergstr. 107, 76646 Bruchsal
T.07251/1 84 26, E-Mail: dieter.wueste@btv-bruchsal.de
- Südbaden:** Helmut Hartmann, Am Sonnenrain 91, 79539 Lörrach
T. 07621/8 86 83, E-Mail: hartmann-helmut@gmx.de
- Württemberg-Hohenz.:** Helmut Näter, Buchbrannenweg 24, 89134 Blaustein b. Ulm
T. 07304/4 18 92
- Thüringen:** Karl-Heinz Baumgardt, Singerstr. 22, 99099 Erfurt
T. 0361/4 22 46 43, E-Mail: K.H.Baumgardt@gmx.de
- Bayern:** Jochen Scheller, Schlesierstr. 68, 86916 Kaufering
T. 08191/74 71, E-Mail: schellerjochen@hotmail.com

Wichtiger Hinweis an alle Clubmitglieder

Hallo Clubmitglieder,

seid ihr schon im Besitz des neuen **Clubtrikots**?

Seit Beginn dieses Jahres hat **DER CLUB** ein neues Outfit und es wäre schön, wenn dies noch stärker zur Geltung kommt. Übrigens erhalten alle Besteller, die bereits am 31.12.2002 Mitglied waren, für den Erwerb des neuen Clubtrikots einen **Zuschuss von 10,00 Euro** aus der Clubkasse.

Das neue Clubtrikot ist Bestandteil eines speziellen Angebotes der Firma **JOOLA** für unsere Clubmitglieder, das Sonderpreise für Trainingsanzüge, Shorts, Freizeitjacken, Mützen, Sweatshirts, T-Shirts, Reisetaschen und Schlägerhüllen, die alle mit dem Clublogo versehen sind, bietet.

Dieses Angebot und ein Bestellformular könnt ihr von der Homepage (<http://tischtennis-senioren.de>) herunterladen oder per E-Mail bei Werner Lüderitz (Luederitz-W@t-online.de) anfordern.

Wusstet ihr schon,
dass ...



... **DER CLUB** nun auch auf dem Gebiet der Eheanbahnung seinen ersten Erfolg vermelden kann?

Manfred (Manni) Mangels und Irtraut Ohrmann lernten sich 1999 in Göteborg bei den Europameisterschaften kennen und sind bereits dort dem Club, der anlässlich dieser Meisterschaften gegründet wurde, beigetreten. Im Juni 2003 gaben sie sich in Stadtdorf das Ja-Wort. So wurde aus zwei Einzel nicht nur im Sport sondern auch im Alltag ein Mixed.

DER CLUB wünscht Beiden, dass sie ein Leben lang ein gutes Mixed bleiben !

DER CLUB - INFOS

Hinweis Bitte beachten!

Der Vorstand holt auch für künftige Welt- und Europameisterschaften von verschiedenen Reiseveranstaltern Angebote ein, prüft diese und gibt danach für die Clubmitglieder eine Empfehlung heraus.

Aktueller Mitgliederstand:

953

Neue Mitgliedsausweise!

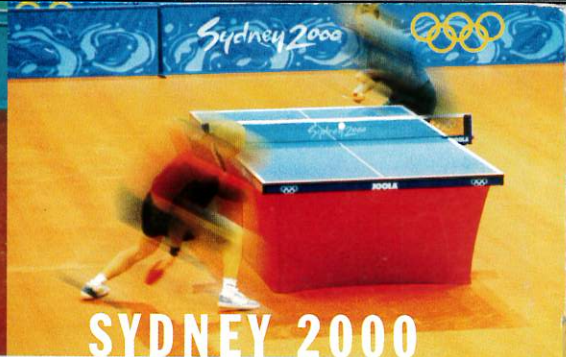
Da sich sowohl unser Clublogo als auch unser Sponsor geändert haben, erhalten alle Mitglieder so bald wie möglich einen neuen Mitgliedsausweis.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der CLUB-MITTEILUNGEN ist Ende Februar 2004..



*Das Redaktionsteam wünscht
allen Clubmitgliedern
ein friedvolles und fröhliches
Weihnachtsfest
und für das Jahr 2004
gute Gesundheit,
viel Glück und Erfolg!*



Nach Atlanta 1996 und Sydney 2000 werden zum 3. Mal in Folge die Tischtennis-Wettkämpfe der Olympischen Spiele

ATHEN 2004

in Athen 2004 auf JOOLA Tischen und mit JOOLA Netzen ausgetragen. Die ITTF vertraut damit einer Marke, die bei allen bedeutenden Events der letzten Jahre den Sportlern die allerbesten Bedingungen und den Zuschauern ein spektakuläres Umfeld geboten hat.



CHAMPIONS
CHOICE